

Konzernabschluss

- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

114 Sonstige Informationen

TEUR		2023	2022
Anhang Nr.			
7	Umsatzerlöse	555.843	530.761
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	468	566
	Gesamtleistung	556.311	531.327
9	Sonstige betriebliche Erträge	11.072	8.945
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-296.951	-292.819
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.967	-26.835
	Materialaufwand	-336.918	-319.654
	Löhne und Gehälter	-107.763	-98.667
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-23.317	-21.992
10	Personalaufwand	-131.080	-120.659
	Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.183	-24.414
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.343	-48.766
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27.859	26.779
	Finanzerträge	706	654
12	Finanzierungsaufwendungen	-9.068	-6.315
	Finanzergebnis	-8.362	-5.661
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.497	21.118
13	Ertragsteuern	-3.277	-5.907
	Periodenergebnis	16.220	15.211
14	Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert, bezogen auf das den Anteilseignern der PWO AG zuzurechnende Ergebnis)	5,19	4,87

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR		2023	2022
Anhang Nr.			
	Periodenergebnis	16.220	15.211
29	Nettogewinne aus der Absicherung von Cashflow Hedges	602	1.654
	Steuereffekt	-272	-301
	Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.768	-1.020
	Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.438	333
22	Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.220	21.115
	Steuereffekt	1.812	-5.956
	Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-4.408	15.159
	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-5.846	15.492
	Gesamtergebnis nach Steuern	10.374	30.703

Konzern-Bilanz

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz**
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

AKTIVA

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anhang Nr.		
Grundstücke und Bauten	80.304	79.436
Technische Anlagen und Maschinen	70.329	80.795
Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.662	6.157
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.416	9.204
15 Sachanlagen	173.711	175.591
Entwicklungsleistungen	2.330	2.874
Software	2.870	1.627
Geschäfts- oder Firmenwert	4.331	4.331
Geleistete Anzahlungen	397	187
16 Immaterielle Vermögenswerte	9.928	9.019
17 Vertragsvermögenswerte	20.141	20.995
Latente Steueransprüche	15.962	13.240
Langfristige Vermögenswerte	219.743	218.845
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Kaufteile	37.749	38.898
Geleistete Anzahlungen	540	717
18 Vorräte	38.289	39.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.823	54.233
17 Vertragsvermögenswerte	73.739	66.272
Sonstige Vermögenswerte	16.652	14.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.741	3.017
Ertragsteuerforderungen	1.670	580
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	158.626	138.620
20 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.443	3.201
Kurzfristige Vermögenswerte	203.357	181.436
Bilanzsumme	423.100	400.281

PASSIVA

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anhang Nr.		
Gezeichnetes Kapital	9.375	9.375
Kapitalrücklage	37.494	37.494
Gewinnrücklagen	113.569	102.505
Sonstige Rücklagen	-3.904	1.942
21 Summe Eigenkapital	156.534	151.316
25 Langfristige Finanzschulden	58.911	42.044
22 Pensionsrückstellungen	47.319	41.578
23 Sonstige Rückstellungen	3.150	5.357
29 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.356	2.429
Latente Steuerschulden	1.748	1.731
Passivischer Abgrenzungsposten	4.952	0
Langfristige Schulden	122.437	93.139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.245	41.461
26 Kurzfristige Finanzschulden	54.818	76.523
Sonstige Verbindlichkeiten	28.974	28.177
29 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	901	1.827
Ertragsteuerschulden	331	1.053
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.976	1.177
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	4.883	5.608
Kurzfristige Schulden	144.129	155.826
Summe Schulden	266.566	248.965
Bilanzsumme	423.100	400.281

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			SUMME
				Leistungsorientierte Pläne	Währungsdifferenzen	Cashflow Hedge	
1. Januar 2022	9.375	37.494	91.982	-19.503	4.038	1.915	125.301
Periodenergebnis	-	-	15.211	-	-	-	15.211
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	15.159	-1.020	1.353	15.492
Gesamtperiodenergebnis	9.375	37.494	107.193	-4.344	3.018	3.268	156.004
Dividendenzahlung	-	-	-4.688	-	-	-	-4.688
31. Dezember 2022	9.375	37.494	102.505	-4.344	3.018	3.268	151.316
1. Januar 2023	9.375	37.494	102.505	-4.344	3.018	3.268	151.316
Periodenergebnis	-	-	16.220	-	-	-	16.220
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-4.408	-1.768	330	-5.846
Gesamtperiodenergebnis	9.375	37.494	118.725	-8.752	1.250	3.598	161.690
Dividendenzahlung	-	-	-5.156	-	-	-	-5.156
31. Dezember 2023	9.375	37.494	113.569	-8.752	1.250	3.598	156.534

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	2023	2022	
Anhang Nr.			
	Periodenergebnis	16.220	15.211
	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	24.183	24.414
13	Ertragsteueraufwand	3.277	5.907
12	Zinserträge und -aufwendungen	8.362	5.661
	Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-18.679	-36.481
	Veränderung des langfristigen Vermögens	854	-3.201
	Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-1.461	8.199
	Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	15.394	-15.256
13	Gezahlte Ertragsteuern	-7.351	-5.540
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.405	12.728
	Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-6	-70
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.388	11.572
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	6	153
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-21.445	-12.608
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.709	-1.899
	Erhaltene Einnahmen aus staatlichen Zuschüssen	4.952	0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.197	-14.354
21	Auszahlungen für Dividenden	-5.156	-4.688
	Gezahlte Zinsen	-7.585	-3.631
	Erhaltene Zinsen	706	653
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	55.131	42.515
	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-62.390	-32.855
	Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.535	-4.727
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.829	-2.733
	Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.638	-5.515
	Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-127	-188
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	-11.604	-5.901
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	-18.369	-11.604
20	davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Bilanz	6.443	3.201
25	davon jederzeit fällige Bankschulden, die zum Cash Management des Konzerns zählen	-24.812	-14.805

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss**
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Anhang zum Konzernabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die PWO AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen. Die aktuell gültige Satzung ist die in der Fassung vom 19. Mai 2021. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss der PWO AG und ihrer Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 19. März 2024 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Hauptaktivitäten des PWO-Konzerns (im Folgenden auch „PWO“ oder „Konzern“) sind im zusammengefassten Lagebericht, Kapitel „Grundlagen des PWO-Konzerns“, beschrieben.

Rechnungslegungsmethoden

1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der PWO AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden und in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Aus der Satzung und aktienrechtlich ergeben sich Regelungen zur Gewinnverteilung.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten. Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des aktuellen Stichtagskurses zum Bilanzstichtag. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

2.1 Erstmals angewendete Standards oder Änderungen

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, mit Ausnahme der nachfolgend aufgelisteten geänderten Standards, die ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden sind.

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 17: Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	01.01.2023	<p>IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung von und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach dem Bewertungsmodell des IFRS 17 werden Gruppen von Versicherungsverträgen bewertet, und zwar basierend auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer expliziten Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt.</p> <p>Als „Versicherungsumsatz“ werden statt Prämieinnahmen in jeder Periode die Änderungen aus der Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz ausgewiesen, für die das Versicherungsunternehmen ein Entgelt erhält sowie der Teil der Prämien, die die Abschlusskosten decken. Ein- und Auszahlungen von Sparkomponenten werden nicht als Umsatz bzw. Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsfinanzertrag und -aufwand resultieren aus Abzinsungseffekten und finanziellen Risiken. Sie können je Portfolio entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) ausgewiesen werden.</p> <p>Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen bzw. finanzielle Risiken beziehen, werden nicht unmittelbar in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst, sondern gegen die vertragliche Servicemarge gebucht und somit über die Dauer der noch zu erbringenden Leistungen verteilt. Lediglich für solche Gruppen von Versicherungsverträgen, für die Verluste drohen, erfolgt eine unmittelbare Erfassung von Schätzänderungen.</p> <p>IFRS 17 sieht für kurz laufende Verträge ein Näherungsverfahren vor, das die Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz wie bislang über Prämienüberträge abbildet. Verbindlichkeiten aus eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen sind unter IFRS 17 mit jeweils aktuellen Zinssätzen abzuzinsen. Für große Teile des Lebensversicherungsgeschäftes mit Überschussbeteiligung modifiziert IFRS 17 das allgemeine Bewertungsmodell, indem auch Änderungen des Aktionärsanteils an der Entwicklung der der Überschussbeteiligung zugrunde liegenden Ergebnisquellen in der vertraglichen Servicemarge erfasst und über die noch verbleibende Dauer der Leistungserbringung verteilt werden.</p> <p>Soweit eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, kann die vertragliche Servicemarge zum Übergangszeitpunkt anhand eines modifizierten rückwirkenden Verfahrens oder über den Vergleich des Erwartungswertes der diskontierten Zahlungsströme und Risikoanpassung mit dem Zeitwert zum Übergangszeitpunkt ermittelt werden.</p>	Keine wesentlichen Auswirkungen

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 17: Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	01.01.2023	<p>Die Änderungen aus Juni 2020 betreffen neben der Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 (und der für Versicherer geltenden Ausnahme von der Erstanwendung des IFRS 9) vom 1. Januar 2021 um 2 Jahre auf den 1. Januar 2023 im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung bestimmter Zahlungsmittel (z. B. Kreditkarten; Ausnahme vom Anwendungsbereich bzw. Zerlegung) und Darlehen (Option zur Anwendung von entweder IFRS 17 oder IFRS 9), soweit sie Versicherungsrisiken beinhalten. • Vereinnahmung von Gewinnen nicht nur entsprechend dem erbrachten Versicherungsschutz, sondern auch entsprechend erbrachter Investmentmanagement-Dienstleistungen. • Verteilung der Abschlusskosten auch auf erwartete Vertragsverlängerungen außerhalb der Vertragsgrenzen des ursprünglichen Vertrages. • Berücksichtigung von Risikomanagement-Maßnahmen nicht nur bei Risikominderung über Derivate, sondern auch bei Risikominderung über Rückversicherung oder mittels klassischer Finanzinstrumente. • Ausweis von Aktiva und Passiva aus Versicherungsverträgen auf Portfolio-Ebene statt auf Gruppen-Ebene von Versicherungsverträgen. • Rückversicherung verlustträchtiger Verträge soll als Gewinn berücksichtigt werden dürfen, soweit sie die verlustträchtigen Verträge deckt. • Bilanzierung übernommener Schadenverpflichtungen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs vor Übergang auf den IFRS 17. <p>Die Änderung aus Dezember 2021 führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen sog. „classification overlay approach“ anzuwenden. Damit werden die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17, d. h. für das Jahr 2022, aussagekräftiger gemacht. Der „classification overlay approach“ kann angewendet werden, wenn bei der gleichzeitigen Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 im Hinblick auf die Vergleichsinformationen des IFRS 9 im Jahr 2022 kein „restatement“ eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt. Bei Anwendung des „classification overlay approaches“ wird für die Klassifizierung in die Kategorien des IFRS 9 der jeweils zum Übergangszeitpunkt aktuelle Informationsstand genutzt, also wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte bei der Erstanwendung des IFRS 9 zu klassifizieren plant. Die Offenlegung der Vergleichsinformationen erfolgt grundsätzlich so, als wären die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9 bereits in der Vergleichsperiode angewendet worden, mit Ausnahme der Impairmentregeln, bei denen man durch den „classification overlay approach“ nicht zur Offenlegung nach IFRS 9 gezwungen wird. Unterschiedsbeträge zwischen dem vorherigen Buchwert eines finanziellen Vermögenswertes und dem sich aufgrund des „classification overlay approaches“ ergebenden Betrages sind im Eigenkapital zu erfassen.</p> <p>Es ist zudem der Umfang offenzulegen, in dem ein Unternehmen von dem Ansatz Gebrauch macht (z. B. ob er auf alle im Jahr 2022 abgehenden finanziellen Vermögenswerte angewendet wurde) und ob und in welchem Umfang nach den Impairmentregeln des IFRS 9 offengelegt wurde.</p> <p>Bei Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2023 sind die nach IFRS 9 geltenden Übergangsvorschriften anzuwenden, unabhängig davon, ob der „classification overlay approach“ angewendet wurde oder nicht.</p>	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Die Änderung am IAS 1 erfordert, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann bspw. darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Die Änderungen im Practice Statement 2 zeigen entsprechend auf, wie das Konzept der Wesentlichkeit auf die Angabe von Rechnungslegungsmethoden angewandt wird. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen.	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Die Änderung am IAS 8 stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungstechniken sein.	Keine wesentlichen Auswirkungen

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	<p>Die Änderungen adressieren bisher bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen.</p> <p>Werden Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfasst, galt schon bislang unter bestimmten Voraussetzungen die sog. „initial recognition exemption“ (IAS 12.15). In diesen Fällen sind latente Steuern ausnahmsweise nicht anzusetzen. In der Praxis bestand Unsicherheit darüber, ob diese Ausnahmeregelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt. Es wurde nun eine eng begrenzte Änderung zu IAS 12 vorgenommen, um eine einheitliche Anwendung des Standards zu gewährleisten.</p> <p>Aufgrund dieser Änderung gilt die „initial recognition exemption“ nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich somit um eine Rückausnahme von der „initial recognition exemption“ für eng umrissene Fälle. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z. B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind.</p>	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern in Bezug auf die internationale Steuerreform (Pillar 2)	01.01.2023	<p>Im Dezember 2021 hat die OECD Regeln zur Reformierung des internationalen Steuersystems veröffentlicht, die sicherstellen sollen, dass multinationale Unternehmen ab 2023 einem Mindestertragsteuersatz von 15 Prozent unterliegen.</p> <p>Das IASB hat sich bereits im November 2022 mit den OECD-Säule-2-Regelungen befasst und die potenziellen Auswirkungen der Regeln auf die Bilanzierung von Ertragsteuern nach IAS 12 erörtert. Vor diesem Hintergrund hat das IASB im Mai 2023 ein Amendment zu IAS 12 „International Tax Reform – Pillar Two Model Rules“ veröffentlicht. Dieses enthält verpflichtend anzuwendende Erleichterungen bei der Bilanzierung latenter Steuern, sofern diese aus Regelungen im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung resultieren.</p> <p>Das verabschiedete Amendment zu IAS 12 beinhaltet daher eine vorübergehende, aber verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben. Zudem werden die vorzunehmenden Anhangangaben für die betroffenen Unternehmen erweitert, sodass ersichtlich wird, welche Auswirkungen die Regelungen zur Mindestbesteuerung voraussichtlich für das Unternehmen haben werden.</p>	Keine wesentlichen Auswirkungen

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

2.2 Zukünftig anzuwendende Standards oder Änderungen

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, ist keine vorzeitige Anwendung beabsichtigt.

EU-ENDORSEMENT BEREITS ERFOLGT:

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderung zu IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ in Bezug auf die Leasingverbindlichkeit bei Sale and Lease Back	01.01.2024	Die modifizierte Fassung des IFRS 16 regelt, dass ein Verkäufer-Leasingnehmer seine aus der Transaktion neu entstandene Leasingverbindlichkeit so zu bewerten hat, dass daraus kein Gewinn oder Verlust erfasst wird, dessen Betrag sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Umgekehrt bedeutet dies, dass ein Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf des ursprünglichen Vermögenswerts nur dann erfasst werden darf, soweit der Buchwert des übertragenen Vermögenswerts nicht auf das durch die Begründung des Leasingverhältnisses neu aktivierte Nutzungsrecht entfällt. Mit der Modifikation in IFRS 16 gehen zudem ein geändertes sowie ein neues erläuterndes Beispiel einher.	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie langfristige Schulden mit Kreditbedingungen	01.01.2024	Die im Januar 2020 verabschiedeten Änderungen an IAS 1 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig. Es wird klargestellt, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben: Liegen solche Rechte vor, klassifiziert die Schuld als langfristig. Das Recht, die Erfüllung der Schuld zu verschieben, muss hierbei substanziell sein. Sofern das Unternehmen für die Ausübung eines derartigen Rechtes bestimmte Bedingungen zu erfüllen hat, müssen diese am Abschlussstichtag erfüllt werden; anderenfalls folgt eine Klassifizierung als kurzfristig. Für die Klassifizierung einer Schuld ist es dabei unerheblich, ob das Management beabsichtigt oder erwartet, dass die Schuld tatsächlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erfüllt wird. Entscheidend für die Klassifizierung sind lediglich am Abschlussstichtag bestehende Rechte, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate zu verschieben. Dies gilt auch im Falle der Erfüllung innerhalb des Wertauffhellungszeitraums. Die Änderungen wurden (nach zwischenzeitlicher Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes der Änderungen vom 1. Januar 2022 auf den 1. Januar 2023 durch Änderungen aus Juli 2020) durch eine weitere im Oktober 2022 veröffentlichte Änderung des IAS 1 ergänzt. Die neue Änderung betrifft die Klassifizierung von Schulden, die Nebenbedingungen (covenants) unterliegen. Das IASB stellt dabei klar, dass Nebenbedingungen, die vor oder am Bilanzstichtag einzuhalten sind, Auswirkung auf die Klassifizierung als kurz- oder langfristig haben können. Nebenbedingungen, die lediglich nach dem Bilanzstichtag einzuhalten sind, haben dagegen keinen Einfluss auf die Klassifizierung. Statt einer Berücksichtigung im Rahmen der Klassifizierung sind solche Nebenbedingungen in den Anhangangaben offenzulegen. Hierdurch soll den Abschlussadressaten ermöglicht werden zu beurteilen, inwiefern langfristige Verbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten rückzahlbar werden könnten.	Auswirkungen könnten sich aus den Vertragsbedingungen zukünftiger Kreditabschlüsse ergeben.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

NOCH AUSSTEHENDES EU-ENDORSEMENT:

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IAS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Verschiebung auf unbestimmte Zeit	Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Nach IFRS 10 hat ein Mutterunternehmen den Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens bei Verlust der Beherrschungsmöglichkeit in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Demgegenüber verlangt der aktuell anzuwendende IAS 28.28, dass der Veräußerungserfolg bei Veräußerungstransaktionen zwischen einem Investor und einer at equity bewerteten Beteiligung – sei es ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen – lediglich in der Höhe des Anteils der anderen an diesem Unternehmen zu erfassen ist. Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
Änderung an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ betreffend Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	01.01.2024	Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Zielsetzung der Ende Mai 2023 veröffentlichten Neuerungen besteht darin, die Auswirkungen von Lieferkettenfinanzierungsgeschäften (supplier finance arrangements) auf die bilanzierten Verbindlichkeiten und die Zahlungsströme des Unternehmens sowie auch auf die mit den Geschäften verbundenen Liquiditätsrisiken für die Informationsadressaten durch eine Ausweitung der Angabepflichten transparenter zu machen. Die neuen Berichtspflichten zu Lieferkettenfinanzierungsgeschäften beinhalten u. a.: <ul style="list-style-type: none">• Beschreibung der Vertragsbedingungen• Nennung der Bilanzposten und der Buchwerte jeweils zu Periodenbeginn und -ende einschließlich der gegenüber dem Lieferanten bereits beglichenen Verbindlichkeiten• die Bandbreite von Zahlungsfristen für solche Geschäfte und im Vergleich dazu für sonstige Verbindlichkeiten• Risikokonzentration	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
Änderung an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ zur Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	Die Änderung an IAS 21 enthält Leitlinien, mit denen spezifiziert wird, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs im Falle einer mangelnden Umtauschbarkeit bestimmt werden kann. Eine Währung ist umtauschbar, wenn ein Unternehmen zum Bewertungszeitpunkt und für einen bestimmten Zweck in der Lage ist, diese Währung in die andere Währung umzutauschen, und zwar über Märkte oder Umtauschmechanismen, die ohne unangemessene Verzögerung durchsetzbare Rechte und Verpflichtungen schaffen. Demgegenüber ist eine Währung nicht in die andere Währung umtauschbar, wenn ein Unternehmen nur einen unwesentlichen Betrag der anderen Währung erhalten kann. Wenn eine Währung zum Bewertungszeitpunkt nicht umtauschbar ist, schätzt ein Unternehmen den Stichtagskurs als den Kurs, der für eine ordnungsgemäße Transaktion zwischen Marktteilnehmern gegolten hätte und der die vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen getreu widerspiegeln würde. Sofern eine Währung nicht umtauschbar ist, verpflichtet IAS 21 Unternehmen, zukünftig Informationen zur Verfügung zu stellen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen zu beurteilen, wie sich der Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung auf die finanzielle Leistung, die finanzielle Lage und die Cashflows des Unternehmens auswirkt bzw. voraussichtlich auswirken wird. Des Weiteren enthält die Verlautbarung einen neuen Anhang mit Anwendungsleitlinien zur Umtauschbarkeit und ein neues erläuterndes Beispiel.	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss (IFRS 10) umfasst den Abschluss der PWO AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2023. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden für dieselbe Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3). Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung wird auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Eine verbleibende Differenz wird, soweit sie positiv ist, als Goodwill ausgewiesen bzw., soweit sie negativ ist, nach erneuter Prüfung ergebniswirksam vereinnahmt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Schulden zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Für Konsolidierungsmaßnahmen mit ertragsteuerlichen Auswirkungen werden latente Steuern angesetzt.

4 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind 6 ausländische mittelbare und unmittelbare Tochtergesellschaften einbezogen. Nachfolgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz, das Eigenkapital und das Jahresergebnis der konsolidierten Unternehmen. Die Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den IFRS-Zahlen der Tochtergesellschaften.

TEUR	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada	100 %	10.807	-897
PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien	100 %	33.152	5.076
PWO SEE d.o.o. Beograd, Beograd, Serbien	100 %	2.293	-337
PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China	100 %	-1.300	-65
PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China ¹	100 %	26.309	4.143
PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko ²	100 %	22.991	6.875

¹ Mittelbare Beteiligung über PWO Holding Co., Ltd., in Höhe von 100 %.

² Mittelbare Beteiligung über PWO Canada Inc. in Höhe von 0,15 %.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Gesellschaft PWO SEE d.o.o. Beograd mit Sitz in Belgrad, Serbien, gegründet und im Geschäftsjahr 2023 erstmals in die Konsolidierung der PWO-Gruppe mit einbezogen.

5 Zusammensetzung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

5.1 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet (IAS 21). Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Dabei wurden alle Bilanzposten des einbezogenen ausländischen Konzernunternehmens mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen und Erträge erfolgte mit unterjährigen Durchschnittskursen. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen. Differenzen werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Durch den Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte und am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Für den Konzernabschluss wurden folgende Wechselkurse für die Währungsumrechnung verwendet:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
China	CNY	7,85	7,36	7,66	7,08
Kanada	CAD	1,46	1,44	1,46	1,37
Mexiko	USD	1,11	1,07	1,08	1,05

Die funktionalen Währungen von PWO de México und der PWO Czech Republic sind der US-Dollar bzw. der Euro, da die wesentlichen Geschäftsbeziehungen in diesen Währungen abgerechnet werden. Die funktionale Währung für die neue Gesellschaft in Serbien ist ebenfalls der Euro.

5.2 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze werden realisiert, wenn abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergehen, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung ist dabei, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist.

Die Höhe des Umsatzerlöses entspricht dem Transaktionspreis, zu dem der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Dieser stellt im Regelfall den vereinbarten Preis dar. An wenige Kunden erfolgen Zahlungen, die als sonstiger Vermögenswert erfasst und entsprechend der Leistungserbringung als Umsatzminderung gebucht werden. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt 12 Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder den Konzern resultiert, wird die Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Im PWO-Konzern werden aus Verträgen mit Kunden Umsatzerlöse überwiegend aus Serienbelieferungen erzielt. Hinzu kommen im Vorfeld einer Serienbelieferung getätigte Werkzeugverkäufe und nur in geringerem Umfang auch auftragsbezogene Entwicklungsleistungen und Dienstleistungen. Hierbei wird zwischen Vollamortisationsverträgen, die der Kunde zu 100 Prozent direkt vergütet, und Teilamortisationsverträgen mit aufgeschobener Kostenerstattung unterschieden. Die Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt bei Teilamortisationsverträgen auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise (IFRS 15.74).

Die Umsatzrealisierung aus Serienbelieferungen wird zeitraumbezogen vorgenommen, da für die erstellten Vermögenswerte keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten bestehen und ein Durchsetzungsrecht auf Zahlung vorliegt. Werkzeugverkäufe und auftragsbezogene Entwicklungsleistungen werden aus der gleichen Ermessensentscheidung heraus ebenfalls zeitraumbezogen entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad erfasst. Die Rechnungserstellung erfolgt gemäß den im gewöhnlichen Geschäftsverkehr geltenden Zahlungsbedingungen.

Andere Erträge als solche aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben.

Zinsaufwendungen werden bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten anhand des Effektivzinssatzes erfasst. Dabei handelt es sich um den Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden. Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

Betriebliche Aufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Leistung in Anspruch genommen wird bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung.

Staatliche Zuwendungen werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Möglichen Risiken aus einem Rückforderungsanspruch wird – sofern erforderlich – durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz passivisch abgegrenzt und während der Nutzungsdauer des Vermögenswerts auf einer planmäßigen Grundlage im Gewinn oder Verlust erfasst. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Erfassung der erhaltenen Zuwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in jenen Perioden erfolgt, in denen das Unternehmen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden als Ertrag gebucht bzw. gegen die Aufwandsposition verrechnet.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

5.3 Ertragsteuern und latente Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der PWO-Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst mit Ausnahme eines steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäftswerts und temporärer Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung der länderspezifischen Steuervorschriften aktiviert, sofern damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden bemessen sich anhand der in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich gültigen Steuersätze. Zugrunde gelegt werden die zum Abschlussstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst. Diese betragen im Jahr 2023 1.540 TEUR (i. Vj. -6.257 TEUR). Davon betreffen 1.812 TEUR (i. Vj. -5.956 TEUR) die Pensionsrückstellungen sowie -272 TEUR (i. Vj. -301 TEUR) die Zins- und Währungsabsicherungsgeschäfte.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die Verrechnung erfolgt jeweils auf Ebene der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen.

5.4 Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Alle Leasingverhältnisse werden nach einem einzigen Modell erfasst und bewertet mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen (< 1 Jahr) und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (\approx 5.000 EUR). Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts werden erfasst.

Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungsdatum ermittelt (d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben: Gebäude

25 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 5 bis 16 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt. Nutzungsrechte sind in den Bilanzpositionen „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Am Bereitstellungsdatum werden Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leistungsanreize, variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass sie auch tatsächlich wahrgenommen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass die Kündigungsoption wahrgenommen wird.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet jedes Tochterunternehmen seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht bzw. verringert, um dem höheren Zinsaufwand bzw. den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z.B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Für kurzfristige Leasingverträge über Maschinen und Ausrüstung wird die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d.h. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit ab Bereitstellungsdatum von maximal

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

12 Monaten) angewandt. Außerdem wird auf geringwertig eingestufte Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse angewandt, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

5.5 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden bis zum Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzurechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

5.6 Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden werden bilanziell nicht berücksichtigt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich oder nicht zuverlässig bewertbar. Eventualforderungen werden im Abschluss bilanziell nicht berücksichtigt, sondern im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich und zuverlässig bewertbar ist.

5.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Abschreibungen sind grundsätzlich nach der linearen Methode ermittelt worden. Bestimmte Maschinen sowie auftragsbezogene Werkzeuge wurden in Abhängigkeit von der im Berichtsjahr erzeugten Stückzahl, bezogen auf die in Auftrag gegebene bzw. geplante Gesamtstückzahl, leistungsbezogen abgeschrieben. Ein in früheren Perioden erfasster Wertminderungsaufwand wird jährlich überprüft. Sofern der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, wird eine Wertaufholung erfasst.

5.8 Immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung entgeltlich erworbener immaterieller Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Immaterielle Vermögenswerte sind Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill), Patente, Entwicklungsleistungen, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Entwicklungsleistungen; diese werden stückzahlbezogen abgeschrieben. Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Mit Ausnahme von Geschäfts- und Firmenwerten wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllt sind. Nach der erstmaligen Aktivierung wird der Vermögenswert zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen geführt. Aktivierte Entwicklungskosten beinhalten alle direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten und werden über die geplante Produktlebensdauer (5 bis 7 Jahre) abgeschrieben. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten sind Bestandteil der Herstellungskosten. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt jährlich auf Basis der noch geplanten Lifetime-Mengen bis „End of Production“ (EOP) und führt zu einer Abwertung, sofern die geplanten Abschreibungsbeträge zur vollständigen Amortisation nicht mehr ausreichen.

5.9 Werthaltigkeitstest

Ein Werthaltigkeitstest wird bei Geschäfts- oder Firmenwerten sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, jährlich, bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte durchgeführt. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam im Aufwandsposten „Abschreibungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der langfristigen Unternehmensplanung abgeleitet, die historische Entwicklungen sowie makroökonomische Trends berücksichtigt. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird grundsätzlich der Nutzungswert der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit repräsentiert jeweils einen Standort, der einer rechtlichen Einheit entspricht.

Die vom Vorstand genehmigte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene langfristige Unternehmensplanung geht bis zum Ende des Detailplanungszeitraums 2028. Wesentliche Annahmen, auf die die langfristige Unternehmensplanung sensibel reagiert, sind das wachsende Neugeschäft im Konzern, die Geschäftsentwicklung der neuen Gesellschaft in Serbien, die Finanzierungsbedingungen sowie die Umsetzung der eingearbeiteten Profitabilitätseffekte. Des Weiteren haben Preissteigerungen gegenüber unseren Kunden, die im Einklang mit dem Materialeinsatz bei unseren Produkten den Preissteigerungen bei unseren Lieferanten entsprechen, einen Effekt auf die Ergebnissituation. Hier wurde für den Planungszeitraum die tatsächliche Entwicklung, sofern die Verträge mit den Lieferanten bereits abgeschlossen waren, kostenseitig in der Planung von Materialaufwand und Umsatz berücksichtigt.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Die Entwicklungen für die Folgejahre wurden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit auf Basis von öffentlich verfügbaren Daten sowie anhand bestehender Projektvereinbarungen, aber auch anhand beschlossener interner Maßnahmen bewertet und bestimmt.

Die Zahlungsströme werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze (vor Steuern) auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für die Ermittlung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts der PWO Czech Republic a.s. liegen die in nachfolgender Tabelle dargestellten Prämissen zugrunde:

	31.12.2023	31.12.2022
Phase 1: Kapitalisierungszinssatz vor Steuern (WACC)	12,56 %	11,45 %
Phase 2: Wachstumsrate (ewige Rente)	1,50 %	1,50 %

Die zur Diskontierung verwendeten Gesamtkapitalkostensätze basieren auf dem risikofreien Zinssatz und einer Marktrisikoprämie. Darüber hinaus werden der Beta-Faktor, die Fremdkapitalkosten sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt, jeweils individuell abgeleitet für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit auf Basis einer entsprechenden Peergroup. Zusätzlich werden spezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien angesetzt.

Für die Ermittlung der Zahlungsströme liegen grundsätzlich die Umsatzwachstumsraten der betreffenden lokalen Automobilmärkte zugrunde.

Der erzielbare Betrag für die PWO Czech Republic beläuft sich auf 103.360 TEUR (i.Vj. 122.668 TEUR) und übersteigt den Buchwert um 4.958 TEUR (Differenz i.Vj. 36.439 TEUR). Der Rückgang des bestehenden Headrooms lässt sich unter anderem auf den Anstieg des Buchwerts der identifizierten Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zurückführen. Darüber hinaus stieg der Kapitalisierungszinssatz, und der nachhaltige Free Cashflow in der ewigen Rente ist infolge gestiegener Personalkosten zurückgegangen. Die planmäßig durchschnittliche EBIT-Marge der PWO Czech Republic der nächsten 5 Jahre bewegt

sich mit 7,4 Prozent (i.Vj. 7,0%) weiterhin auf einem guten Niveau. Die getroffenen Annahmen unterliegen einer gewissen Sensitivität. Dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der für die PWO Czech Republic getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass die Buchwerte der identifizierten Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzüglich des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigen, halten wir gleichwohl für nicht sehr wahrscheinlich.

Sollte sich für die PWO Czech Republic bei gleichbleibendem Kapitalisierungszinssatz (nach Steuern) eine nachhaltige Planverfehlung des geplanten Umsatzniveaus von 6,5 Prozent bei gleichbleibender EBIT-Marge bzw. eine nachhaltige Planverfehlung von 0,5 Prozent-Punkten EBIT-Marge bei gleichbleibendem Umsatzniveau ergeben, wäre eine Wertminderung notwendig. Umgekehrt würde bei gleichbleibendem Plan-Free-Cashflow eine Wertminderung notwendig, wenn der Kapitalisierungszinssatz (nach Steuern) auf über 10,4 Prozent steigen würde.

Der erzielbare Betrag für die PWO Canada unterschreitet den Buchwert der identifizierten Vermögenswerte, weshalb eine Werthaltigkeitsüberprüfung der einzelnen Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen wurde. Für die einzelnen Anlagen der Anlagenklasse Technische Anlagen und Maschinen wurde nach dem Sachwertverfahren der jeweilige beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt. Hieraus resultiert für technische Anlagen und Maschinen aufgrund der weiterhin angespannten Profitabilitätssituation sowie etwaigen Veräußerungskosten der Anlagen ein Wertminderungsaufwand von 74 TCAD. Aufgrund der Entwicklung des kanadischen Immobilienmarktes ergeben sich für die Anlagenklassen Grundstücke und Gebäude keine Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf. Sofern der erzielbare Betrag in den Folgejahren ansteigt, werden in Übereinstimmung mit IAS 36 Wertaufholungen vorgenommen.

Der erzielbare Betrag für die PWO AG unterschreitet den Buchwert der identifizierten Vermögenswerte, weshalb eine Werthaltigkeitsüberprüfung der einzelnen Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen wurde. Für die einzelnen Anlagen der Anlagenklasse „Grundstücke und Gebäude“ sowie „Technische Anlagen und Maschinen“ wurde nach dem Sachwertverfahren der jeweilige beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt. Hieraus ergab sich aufgrund geringerer Restbuchwerte der von Abwertungen betroffenen Gebäude eine Wertaufholung in Höhe von 553 TEUR. Für die technischen Anlagen und Maschinen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 demgegenüber ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von 93 TEUR. Sofern der erzielbare Betrag in den Folgejahren ansteigt, werden in Übereinstimmung mit IAS 36 Wertaufholungen vorgenommen.

5.10 Vertragsvermögenswerte und Forderungen

Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird in Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von PWO und der Zahlung des Kunden ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte werden für bedingte Ansprüche auf Gegenleistung im Austausch bereits gelieferter Güter oder Dienstleistungen gebildet. Forderungen (siehe Finanzinstrumente) werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt.

Die Bildung von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken erfolgt gemäß IFRS 9.

Für erhaltene Anzahlungen von Kunden vor vertraglich vereinbarter Leistungserfüllung werden Vertragsverbindlichkeiten gebildet und mit den Vertragsvermögenswerten saldiert. Bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden diese Vertragsverbindlichkeiten als Umsatzerlöse erfasst.

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
 - 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 062 Konzern-Bilanz
 - 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

5.11 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Sofern bei finanziellen Vermögenswerten Handels- und Erfüllungstag zeitlich auseinanderfallen können, ist für die erstmalige Bilanzierung der Erfüllungstag maßgeblich.

Die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dies betrifft nicht Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponenten, welche beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet werden.

Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Veräußerung eines Finanzinstruments zugerechnet werden können, werden beim Erstantritt von Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, berücksichtigt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In der Folge werden Finanzinstrumente nach dem jeweils zugrunde liegenden Geschäftsmodell je nach Zuordnung zu den in IFRS 9 vorgesehenen Kategorien entweder zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Profit or Loss) oder zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde: Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. IFRS 9 unterscheidet zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten.

Bei den originären Finanzinstrumenten handelt es sich insbesondere um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, liquide Mittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Deren Bewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten. Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrigen Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Zins- und Währungsabsicherung werden devisenbezogene Derivate in Form von Zinsswaps, Währungsswaps, Optionen und Devisentermingeschäften eingesetzt. Diese werden bei Zugang und im Rahmen der Folgebewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sofort erfolgswirksam erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme dienen (Cashflow Hedges), werden in Höhe des effektiven Teils im Eigenkapital erfolgsneutral abgegrenzt, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Mit Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgt die ergebniswirksame Umbuchung aus dem Eigenkapital. Der beizulegende Zeitwert der OTC-Derivate wird mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wie z.B. dem Discounted-Cashflow-Modell. Bei Devisentermingeschäften wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnung, basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in entsprechenden Währungen, ermittelt.

Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert eine vernünftige Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive Hinweise darauf bestehen, dass die Bonität eines finanziellen Vermögenswerts beeinträchtigt ist. Dies wäre der Fall, wenn ein

oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieses finanziellen Vermögenswerts eingetreten sind. Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität eines finanziellen Vermögenswerts sind u.a. beobachtbare Daten zur Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht oder dass signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners bestehen.

Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften wird auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells unter Anwendung von fristadäquaten und bonitätsadäquaten Zinssätzen ermittelt.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss) zu designieren, hat der PWO-Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

5.12 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Derivative Finanzinstrumente werden zu jedem Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind in der Anhangangabe 29 aufgeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

vorhanden ist. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Es werden Bewertungstechniken angewandt, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

Stufe 1: In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.

Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.

Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

5.13 Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren realisierbaren Werten angesetzt. Hierbei wurden Abwertungen auf schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien vorgenommen.

5.14 Zahlungsmittel

Zahlungsmittel enthalten Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

5.15 Rückstellungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgt die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode). Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollumfänglich im Jahr ihrer Entstehung über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Nachzurechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst und zusammen mit dem laufenden Dienstzeitaufwand im Personalaufwand ausgewiesen; der Zinsanteil aus der Rückstellungszuführung wird im Finanzergebnis gebucht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit aufwandswirksam erfasst und als Personalaufwand gebucht.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Ist der Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst und unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, wenn der Zufluss der Erstattung quasi sicher ist.

6 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bzw. Eventualforderungen auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundenen Unsicherheiten könnten Ergebnisse entstehen, die in künftigen Berichtsperioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

6.1 Ermessensentscheidungen

Bei Anwendung der Rechnungslegungsmethoden hat der Vorstand folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern ist zu dem Schluss gekommen, dass die Erlöse aus Serienbelieferungen über einen bestimmten Zeitraum zu erfassen sind, da Vermögenswerte erstellt werden, für die keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten bestehen und der Konzern einen Rechtsanspruch auf die Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Die outputbasierte Methode wird als am besten geeignet angesehen, um den Leistungsfortschritt bei der Serienbelieferung zu ermitteln, da diese unmittelbar den Zusammenhang zwischen dem Wert der bisher übertragenen Güter und dem Wert der verbleibenden vertraglich zugesagten Güter wiedergibt. Die Erlösrealisierung erfolgt entsprechend ihrer Fertigstellung und nicht erst mit Lieferung der Serienteile.

Die Erlösrealisierung bei Werkzeugen und auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen erfolgt zeitraumbezogen. Der Leistungsfortschritt errechnet sich inputbasiert anhand des Anteils der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten an den insgesamt erwarteten Auftragskosten (cost to cost method).

017 An unsere Aktionäre
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume bestimmt, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option nicht ausgeübt wird.

Mehrere abgeschlossene Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen, d.h. alle relevanten Faktoren werden in Betracht gezogen, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt wird oder nicht.

Der Verlängerungszeitraum ist in der Laufzeit von Leasingverträgen für technische Anlagen und Maschinen mit kürzeren unkündbaren Laufzeiten (d.h. 3 bis 5 Jahre) berücksichtigt. Die Option zur Verlängerung dieser Leasingverhältnisse wird üblicherweise ausgeübt, da es erhebliche negative Auswirkungen auf die Produktion hätte, wenn ein Ersatzvermögenswert nicht rechtzeitig verfügbar ist. Darüber hinaus werden die Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge nicht in die Leasinglaufzeit einbezogen, da der Konzern die Fahrzeuge in der Regel für einen Zeitraum von maximal 5 Jahren anmietet und infolgedessen keine Verlängerungsoptionen ausübt. Ferner werden die Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, nur dann in die Leasinglaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird.

6.2 Schätzungen und Annahmen

Vorräte

Für schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien werden Gängigkeitsabwertungen vorgenommen. Die Höhe der vorgenommenen Abwertungen basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

Sonstige Rückstellungen

Die Gewährleistungsrückstellung wurde auf Basis einer Schätzung vorgenommen, für die vom Nutzungsverhalten der Fahrzeughalter, in deren Fahrzeuge unsere Produkte eingebaut sind, ausgegangen wurde. Dieses Nutzungsverhalten wiederum wurde herangezogen, um die potenzielle Schadenhäufigkeit einzuschätzen, die als Schätzgröße für die Höhe der Rückstellung zugrunde gelegt wurde. Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge in Zusammenhang mit längerfristigen Verträgen werden gebildet, wenn die geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden werden durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen identifiziert. Die Bewertung der Rückstellung für Materialpreisanpassungen basiert auf den im abgelaufenen Geschäftsjahr gelieferten Stückzahlen, für welche sich aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen eine Preisanpassungsverpflichtung ergibt, multipliziert mit der erwarteten Preisreduktion. In die Bewertung werden sämtliche Erkenntnisse, die sich zum Bilanzstichtag aus den Kundenverhandlungen ergeben, einbezogen.

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungen beruhen. Soweit der Konzern die Wertberichtigung aus historischen Ausfallraten ableitet, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Berichtsjahr 333 TEUR (i. Vj. 107 TEUR). Das Ausfallrisiko ist daher grundsätzlich als niedrig einzustufen.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie anlassbezogen, ob Sachanlagen wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwert und Sachanlagen zugeordnet sind. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die Produktionsstandorte gemäß der Segmentberichterstattung definiert. Zur Schätzung des Nutzungswerts müssen die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und darüber hinaus muss ein angemessener Abzinsungssatz gewählt werden, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 4.331 TEUR (i. Vj. 4.331 TEUR). Bezüglich der Sensitivitäten wird auf die Anhangangabe 5.9, Abschnitt "Immaterielle Vermögenswerte", verwiesen.

Im Rahmen des Asset-Impairment-Tests nach IAS 36 wird ein Vergleich des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten mit dem Nettobuchwert der jeweiligen Anlagenklassen vorgenommen. Für die Bewertung von Immobilien wurden das Ertragswertverfahren (Level 2, Deutschland) und das Sachwertverfahren (Level 2, Kanada) herangezogen. Die Bewertung der Maschinen und technischen Anlagen erfolgte auf Basis des indirekten Sachwertverfahrens (Level 2). Der ermittelte Fair Value ist um Veräußerungskosten zu mindern. Die Verfahren sind stark abhängig von der Korrektheit der Inputparameter (z.B. Flächen und Baujahre bei Immobilien sowie historische Anschaffungskosten und -daten bei Maschinen und technischen Anlagen). Die Wahl der Bewertungsparameter hat sich an marktüblichen Bandbreiten zu orientieren, unterliegt im konkreten Ansatz aber gutachterlichem Ermessen (z.B. Höhe der Miete oder Baukosten bei Immobilien sowie die Preisentwicklung und wirtschaftlichen Nutzungsdauern bei Maschinen und technischen Anlagen).

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
 - 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 062 Konzern-Bilanz
 - 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Änderung der Nutzungsdauern im Anlagevermögen

Eine Überprüfung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Anlagevermögen könnte in den künftigen Geschäftsjahren zu einer Erhöhung/Minderung der Abschreibungen führen (siehe Anhangangabe 15).

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Rechnungslegungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Konzerns, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge werden Annahmen getroffen über die Höhe der erwarteten künftigen Zahlungsströme aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze, die geplanten Lifetime-Mengen und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten 2.330 TEUR (i. Vj. 2.874 TEUR). Die Reduzierung ist unter anderem auch in einer Abwertung in Höhe von 543 TEUR begründet. Bei diesen Entwicklungskosten handelt es sich insbesondere um Investitionen in die Entwicklung von Luftfeder- und Karosseriekomponenten sowie Motorengehäusen.

Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuerguthaben in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge und Steuerguthaben tatsächlich genutzt werden können. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2023 aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 653 TEUR (i. Vj. 808 TEUR) gebildet. Diese betreffen ausschließlich die PWO AG und entfallen mit 0 TEUR auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) sowie mit 653 TEUR auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.911 TEUR (i. Vj. 6.072 TEUR). Auf Steuerguthaben wurden aktive latente Steuern in Höhe von 7.123 TEUR (i. Vj. 6.502 TEUR) gebildet. Dies betrifft, wie im Vorjahr, die PWO Czech Republic. Insgesamt ergeben sich somit aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben in Höhe von 7.776 TEUR (i. Vj. 7.310 TEUR).

Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Der Konzern hat in diesem Geschäftsjahr sämtliche latenten Steueransprüche aktiviert.

Die aus der im Jahr 2021 beendeten Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2016 bis 2018 resultierenden Anforderungen wurden aus Sicht der Gesellschaft umgesetzt. In 2023 sind keine Betriebsprüfungen geführt worden.

Für die Veranlagungszeiträume 2019 bis einschließlich 2021 wurde eine steuerliche Außenprüfung telefonisch durch die zuständige Betriebsprüfungsstelle angekündigt. Eine schriftliche Prüfungsanordnung liegt derzeit noch nicht vor.

Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Regelungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Gesellschaft oder deren Tochtergesellschaften.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, zur Fluktuation, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen (Einkommens- und Karrieretrend), den künftigen Rentensteigerungen und zur Sterblichkeit. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details werden in Anhangangabe 22 erläutert.

Nach IAS 19 wird der Rechnungszins auf Basis hochwertiger Unternehmensanleihen zum Bilanzstichtag ermittelt. Zu diesem Zweck wird eine Zinsstrukturkurve aus den Renditen der am Markt verfügbaren Anleihen mit einem Rating von AA berechnet. Der durchschnittliche Rechnungszins wird hergeleitet, indem die Zinsstrukturkurve auf die künftigen Zahlungsströme des Konzerns angewendet wird.

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
 - 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 062 Konzern-Bilanz
 - 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 065 Anhang zum Konzernabschluss
 - 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
 - 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 114 Sonstige Informationen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

Die Aufteilung des Konzernumsatzes aus dem Verkauf von Gütern nach Standorten und Produktbereichen ist im Segmentbericht dargestellt (siehe Anhangangabe 35).

8 Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen 335 TEUR (i. Vj. 555 TEUR) auf aktivierungspflichtige Entwicklungskosten nach IAS 38. Bei diesen Entwicklungskosten handelt es sich insbesondere um die Entwicklung von Luftfeder- und Karosseriekomponenten sowie Motorenhäusen.

9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Währungserträge	4.729	6.660
Erträge aus der Ausbuchung von abgegrenzten Schulden	325	299
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ¹	5.163	737
Übrige sonstige betriebliche Erträge	854	1.249
SUMME	11.072	8.945

¹ Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten Erträge in Höhe von 3.871 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge.

Im Berichtsjahr wurden periodenfremde Erträge in Höhe von 5.497 TEUR (i. Vj. 875 TEUR) verbucht, im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge.

10 Personalaufwand und Mitarbeitende

10.1 Personalaufwand

TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	107.763	98.667
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	23.317	21.992
davon für Altersvorsorge	2.645	2.340
SUMME	131.080	120.659

Öffentliche Zuwendungen für Sozialversicherungsbeiträge in Zusammenhang mit der Nutzung von Kurzarbeit beliefen sich bei der PWO AG in Deutschland auf 0 TEUR (i. Vj. 18 TEUR). Darüber hinaus wurden an den Auslandsstandorten in China staatliche Zuschüsse für Personalaufwendungen in Höhe von 46 TEUR (i. Vj. 16 TEUR) gewährt.

10.2 Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt nach Beschäftigungsbereichen

	2023	2022
Entwicklung und Vertrieb	231	210
Produktion und Materialwirtschaft	1.894	1.835
Werkzeugzentrum	413	358
Verwaltung	144	133
Stammpersonal	2.682	2.536
Beschäftigte in Zeitarbeit	179	170
Auszubildende	60	76
Inaktive Mitarbeitende/passive Altersteilzeit	102	103
Gesamtpersonal	3.023	2.885

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Währungsaufwendungen	5.211	7.882
Kosten für Zeitarbeitnehmende	6.642	6.240
Instandhaltungsaufwendungen	6.821	6.172
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	5.384	3.797
Ausgangsfrachten	3.930	3.415
Aufwendungen für Mieten	1.811	1.781
Versicherungsprämien	2.054	1.756
Leasingaufwand	1.119	1.119
Reisekosten	1.388	880
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	12.984	15.724
SUMME	47.343	48.766

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von 80 TEUR (i. Vj. 40 TEUR) an.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

12 Finanzierungsaufwendungen

TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen gegenüber Finanzinstituten	5.661	3.785
Zinsaufwendungen aus Zinsswaps	1.037	969
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	1.811	888
Zinsaufwendungen aus Finance-Lease-Verträgen	560	673
SUMME	9.068	6.315
davon Zinsaufwendungen für Finanzinstrumente der Kategorie „Amortized Cost“	4.061	2.765

13 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung sind im sonstigen Ergebnis Steuern in Höhe von 1.540 TEUR (i. Vj. 6.257 TEUR) erfasst. Die im Periodenergebnis gebuchten Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Tatsächliche Steuern	4.631	7.278
Latente Steuern	-1.354	-1.371
SUMME	3.277	5.907

Die tatsächlichen Steuern enthalten im Berichtsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von 382 TEUR (i. Vj. 10 TEUR).

Die latenten Steuern ergeben sich aufgrund temporärer Differenzen und ertragsteuerlicher Verlustvorräte.

Für temporäre Differenzen aus einer zukünftigen Dividendenausschüttung aus Tschechien sind 73 TEUR (i. Vj. 73 TEUR) passive latente Steuern zu berücksichtigen. Für temporäre Differenzen aus einer zukünftigen Beteiligungsumstrukturierung in Hongkong sind 34 TEUR (i. Vj. 0 TEUR)

passive latente Steuern zu berücksichtigen. Für temporäre Differenzen auf darüber hinaus einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften in Höhe von 26.263 TEUR (i. Vj. 20.868 TEUR) wurden keine latenten Steuern angesetzt, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Die Unterschiede zwischen dem aufgrund des rechnerischen Steuersatzes erwarteten und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand können der nachfolgenden Überleitungsrechnung entnommen werden. Dem angewandten Steuersatz liegt der inländische Ertragsteuersatz zugrunde.

TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.497	21.118
Theoretischer Steueraufwand mit 29,13 % (i. Vj. 29,13 %)	5.679	6.152
Effekte aus Ansatz und Bewertung latenter Steuern	-478	-1.371
Veränderung des theoretischen Steueraufwands durch abweichende Steuersätze bei ausländischen Gesellschaften	562	647
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-1.123	1.308
Steuererhöhung (+)/ -minderung (-) Vorjahre	-272	117
Steuereffekte aus Steuerguthaben	-1.348	-940
Steuereffekte aus zukünftigen Steuersatzänderungen	0	0
Effekte aus nicht aktivierten Verlustvorräten	0	0
Nichtabzugsfähige Quellensteuer	199	266
Sonstige Effekte	58	-272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.277	5.907

Im Jahr 2023 setzt sich der inländische Ertragsteuersatz zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (i. Vj. 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent (i. Vj. 5,5 %) und einem Gewerbesteuersatz von 13,30 Prozent (i. Vj. 13,30 %).

Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.329	1.670	7.115	7.055
Sonstige Vermögenswerte	11.529	14.101	12.418	14.690
Steuerliche Verlustvorräte und Steuergutschriften	7.776	7.310	0	0
Rückstellungen	8.913	7.297	162	51
Verbindlichkeiten	2.856	3.041	494	114
Zwischensumme	34.403	33.419	20.189	21.910
Saldierung	-18.441	-20.179	-18.441	-20.179
Bestand laut Konzern-Bilanz	15.962	13.240	1.748	1.731

Für weitere Erläuterungen wird auf die Anhangangabe 5.3 verwiesen.

14 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr insgesamt ausgegebenen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionen bzw. wandelbaren Vorzugsaktien haben sich nicht ergeben.

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern in TEUR	16.220	15.211
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
Ergebnis je Aktie in EUR	5,19	4,87

Erläuterungen zur Bilanz

15 Sachanlagen

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	135.799	331.206	35.241	5.775	508.021
Zugänge	5.075	3.809	1.563	7.630	18.077
Abgänge	-	-3.043	-1.374	-	-4.417
Umbuchungen	754	3.277	33	-3.867	197
Kursveränderung	113	2.083	101	-334	1.963
Stand 31.12.2022	141.741	337.332	35.564	9.204	523.841
Zugänge	6.144	4.210	1.652	11.796	23.802
Abgänge	-152	-4.371	-1.447	3	-5.967
Umbuchungen	54	3.229	219	-3.461	41
Kursveränderung	-1.466	-4.269	-199	-126	-6.060
Stand 31.12.2023	146.321	336.131	35.789	17.416	535.657
Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	58.131	241.530	28.440	-	328.101
Zugänge	4.127	16.139	2.374	-	22.640
Abgänge	0	-2.015	-1.369	-	-3.384
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Kursveränderung	47	884	-38	-	893
Stand 31.12.2022	62.305	256.538	29.407	-	348.250
Zugänge	4.898	15.832	2.273	-	23.003
Abgänge	-117	-3.946	-1.401	-	-5.464
Zuschreibungen	-553	-	-	-	-553
Kursveränderung	-517	-2.622	-152	-	-3.291
Stand 31.12.2023	66.016	265.802	30.127	-	361.945
Buchwerte					
Stand 31.12.2022	79.436	80.794	6.157	9.204	175.591
Stand 31.12.2023	80.304	70.329	5.662	17.416	173.711

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Bauten beträgt 25 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 16 Jahre, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre und für EDV-Hardware 3 bis 5 Jahre.

Aus dem jährlich durchgeführten Werthaltigkeitstest (siehe Anhangangabe 5.9, Abschnitt „Werthaltigkeitstest“) ergibt sich für die PWO AG im Berichtsjahr eine Wertaufholung für Grundstücke und Gebäude in Höhe von 553 TEUR. Darüber hinaus wurden aus den Ergebnissen des Asset-Impairments bei der PWO AG weitere Abwertungen um 93 TEUR erfasst. Bei PWO Canada resultiert aus dem Asset-Impairment-Test eine weitere Abwertung in Höhe von 74 TCAD (i. Vj. 25 TCAD) bei den Anlagen und Maschinen.

Für verschiedene Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Leasingverträge abgeschlossen. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Außerdem bestehen Leasingverträge für Maschinen, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Büroausstattungsgegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge werden praktische Erleichterungen angewandt, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

Die bilanzierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen sind in den Sachanlagen erfasst (siehe vorstehende Tabelle „Sachanlagen“). In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der Nutzungsrechte dargestellt:

TEUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Stand 1. Januar 2022	-	4.747	14.790	1.471	21.008
Zugänge	-	4.317	1.007	89	5.413
Abschreibungen	-	-1.191	-2.023	-583	-3.797
Kursveränderung	-	84	1	7	92
Stand 31. Dezember 2022	-	7.957	13.775	984	22.716
Zugänge	-	656	1.649	51	2.356
Abschreibungen	-	-1.229	-857	-131	-2.217
Kursveränderung	-	-48	-44	-5	-97
Stand 31. Dezember 2023	-	7.335	14.524	899	22.758

Die Leasingverbindlichkeiten sind in den verzinslichen Darlehen in den Bilanzpositionen „Kurz- und langfristige Finanzschulden“ enthalten.

Im Berichtsjahr wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

TEUR	2023	2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1.729	3.797
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	560	673
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	2.079	1.873
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	308	311
1. Januar bis 31. Dezember	4.677	6.654

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betragen im Berichtsjahr ohne Tilgungen 5.535 TEUR (i. Vj. 4.727 TEUR). Zusätzlich wies der Konzern 2023 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4.366 TEUR (i. Vj. 5.413 TEUR) aus.

16 Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Entwicklungsleistungen	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 01.01.2022	13.306	14.874	6.760	1.093	10	36.043
Zugänge	555	939	0	0	181	1.675
Abgänge	0	-61	0	0	0	-61
Umbuchungen	0	137	0	0	-4	133
Kursveränderung	31	-5	49	68	0	143
Stand 31.12.2022	13.892	15.884	6.809	1.161	187	37.933
Zugänge	335	2.057	0	0	317	2.709
Abgänge	0	0	0	0	-5	-5
Umbuchungen	0	61	0	0	-102	-41
Kursveränderung	-18	-55	-46	-40	0	-159
Stand 31.12.2023	14.209	17.947	6.763	1.121	397	40.437
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 01.01.2022	9.805	13.756	2.429	1.093	0	27.083
Zugänge	1.208	566	0	0	0	1.774
Abgänge	0	-54	0	0	0	-54
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kursveränderung	5	-11	49	68	0	111
Stand 31.12.2022	11.018	14.257	2.478	1.161	0	28.914
Zugänge	871	861	0	0	0	1.732
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kursveränderung	-11	-41	-46	-40	0	-138
Stand 31.12.2023	11.878	15.077	2.432	1.121	0	30.508
Buchwerte						
Stand 31.12.2022	2.874	1.627	4.331	0	187	9.019
Stand 31.12.2023	2.330	2.870	4.331	0	397	9.928

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre.

Die nach IAS 38 aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 2.330 TEUR (i. Vj. 2.874 TEUR) werden stückzahlbezogen abgeschrieben, sobald die Entwicklung abgeschlossen ist und die Produktion der Serienteile anläuft. Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung in Höhe von 161 TEUR vorgenommen.

Per 31. Dezember 2023 beläuft sich der Geschäfts- oder Firmenwert von der PWO Czech Republic im Segment „Tschechien“ auf 4.331 TEUR (i. Vj. 4.331 TEUR).

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
 - 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 062 Konzern-Bilanz
 - 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

17 Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte resultieren aus der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung bei Serienbelieferungen, bei denen Serienteile bereits vor Lieferung an den Kunden als Umsatzerlöse erfasst werden, sowie aus der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung von Werkzeugverkäufen und auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen.

Die jährliche Überprüfung der Vertragsvermögenswerte führte im Berichtsjahr zu volumenbedingten Abwertungen: Werkzeuge 49 TEUR (i. Vj. 32 TEUR) und Entwicklungsleistungen 161 TEUR (i. Vj. 484 TEUR; i. Vj. Anlagen 261 TEUR und Pay to Play 180 TEUR).

Vertragsverbindlichkeiten werden bilanziert, wenn die bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen die vereinnahmten Gegenleistungen des Kunden unterschreiten. Zum Berichtsstichtag betragen die erhaltenen Anzahlungen 3.405 TEUR (i. Vj. 3.874 TEUR). Diese werden auf Vertragsebene mit den bereits erbrachten Leistungen saldiert. Aus den vorjährigen Anzahlungen wurden 3.007 TEUR (i. Vj. 2.536 TEUR) erlost.

Per 31. Dezember 2023 stellen sich die nach IFRS 15 aktivierten Vertragsvermögenswerte wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Stand am 01.01.	87.267	76.859
Veränderung langfristige Vertragsvermögenswerte	-854	3.201
Veränderung kurzfristige Vertragsvermögenswerte	7.468	7.207
Stand am 31.12.	93.881	87.267

Die den nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreise resultieren vorherrschend aus auftragsbezogenen Werkzeug- und Entwicklungsverträgen, deren erwartete ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wird erwartet, dass Ansprüche zum Erhalt der Gegenleistung in Höhe von 5.147 TEUR innerhalb des nächsten Jahres unbedingt und entsprechend in die Forderungen umgegliedert werden. PWO macht von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15 Gebrauch und nimmt Verträge mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr von der Angabepflicht aus.

18 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 37.749 TEUR (i. Vj. 38.898 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Rohmaterial	14.174	15.650
Hilfs- und Betriebsstoffe, Kaufteile	11.353	11.982
Kundengebundene Werkzeigersatzteile	10.634	9.384
Unterwegs befindliche Waren	1.588	1.882
SUMME	37.749	38.898

Die im Vorratsvermögen insgesamt berücksichtigten Abwertungen betragen zum Bilanzstichtag 19.739 TEUR (i. Vj. 20.156 TEUR), davon entfallen 16.973 TEUR auf kundengebundene Werkzeigersatzteile (i. Vj. 17.723 TEUR). Der im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasste Abwertungsbeitrag der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Werkzeigersatzteile beträgt 417 TEUR.

19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Berichtsstichtag in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 63.823 TEUR (i. Vj. 54.233 TEUR) wurden um 333 TEUR (i. Vj. 107 TEUR) wertberichtigt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Wertberichtigungskontos:

TEUR	2023	2022
Stand Wertberichtigung am 01.01.	107	103
Zuführungen	251	18
Auflösungen	-76	-15
Währungsdifferenzen	51	1
Stand Wertberichtigung am 31.12.	333	107

Bei signifikanten Einzelforderungen werden nach einheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen in Höhe des bereits eingetretenen Ausfalls gebildet. Ein potenzieller Wertminderungsbedarf wird bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen angenommen.

Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte werden regelmäßig auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst und führen zu einem erfolgswirksamen Wertminderungsverlust, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung.

Aufgrund der Anwendung von IFRS 9 wurde im Berichtsjahr eine portfoliobasierte Wertberichtigung auf Basis erwarteter Ausfallquoten gebucht, welche aus einem kundenbezogenen Bonitätsmodell abgeleitet wurde. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden dabei von Wirtschaftsinformationsdiensten zur Verfügung gestellt.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Diese beruhen auf individuellen und fortwährend aktualisierten Daten bezüglich des Bonitätsrisikos der Kunden (z. B. dem Zahlungsverhalten) oder auf Unternehmens- und Branchendaten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter makroökonomischer Daten.

Durch Absicherungen (Warenkreditversicherung) wurde das Ausfallrisiko auf 190 TEUR begrenzt. Ohne Absicherung würde die Wertberichtigung 234 TEUR betragen.

20 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für kurzfristig kündbare Guthaben verzinst. Zum 31. Dezember 2023 verfügte der PWO-Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien, die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllen.

21 Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Per 31. Dezember 2023 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. Vj. 9.375 TEUR). Es ist eingeteilt in 3.125.000 (i. Vj. 3.125.000) Stückaktien. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 3,00 EUR des Grundkapitals je Stückaktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2025 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus dem Aufgeld.

GEWINNRÜCKLAGEN UND SONSTIGE RÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von der PWO AG und einbezogenen Tochterunternehmen erwirtschafteten, noch nicht ausgeschütteten Gewinne sowie die gesetzliche Rücklage in Höhe von 204 TEUR.

Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 1.250 TEUR (i. Vj. 3.018 TEUR) werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Cashflows erfasst, der als effektive Absicherung ermittelt wird, sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen.

VORGESCHLAGENE UND AUSGESCHÜTTETE DIVIDENDEN

Zum 31. Dezember 2023 weist die PWO AG im Jahresabschluss nach Handelsrecht einen Bilanzgewinn in Höhe von 7.763 TEUR aus. Die Ermittlung des ausschüttbaren Gewinns erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der PWO AG wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	5.469 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.294 TEUR

Im Geschäftsjahr 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von insgesamt 5.156 TEUR gezahlt (1,65 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie). Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende von insgesamt 4.688 TEUR ausgeschüttet (1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie).

MITTEILUNGEN NACH § 33 WPHG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wurden nachstehende Beteiligungen an der PWO AG mitgeteilt. Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg, Deutschland, hat uns am 15. Dezember 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PWO AG, Oberkirch, Deutschland, am 14. Dezember 2020 8,56 Prozent (das entsprach 267.429 Stimmrechten) betrug.

Die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, Deutschland, hat uns am 23. Mai 2012 eine Beteiligung von mehr als 30,0 Prozent der Stimmrechte, aber eine Unterschreitung von 50,0 Prozent der Stimmrechte an der PWO AG angezeigt.

22 Pensionsrückstellungen

22.1 Beitragsorientierte Pläne

Im PWO-Konzern bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne. Hieraus ergibt sich für PWO Canada ein im Personalaufwand erfasster Betrag in Höhe von 98 TEUR (i. Vj. 144 TEUR) und für PWO Czech Republic ein Betrag von 383 TEUR (i. Vj. 315 TEUR).

Darüber hinaus werden Beiträge an die gesetzlichen Rentenversicherungsanstalten in Höhe des derzeit gültigen prozentualen Arbeitgeberanteils der rentenpflichtigen Vergütungen von insgesamt 10.329 TEUR (i. Vj. 9.529 TEUR) gezahlt, die ebenfalls im Personalaufwand ausgewiesen werden. Auch das gesetzliche Rentenversicherungssystem stellt einen beitragsorientierten Versorgungsplan dar.

22.2 Leistungsorientierte Pläne

Der überwiegende Anteil der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen betrifft die PWO AG. Auf PWO de México entfällt ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 318 TEUR (i. Vj. 254 TEUR). Die nach mexikanischem Gesetz zu bildende Rückstellung umfasst Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Abhängigkeit von ihrer Dienstzeit und den während ihrer Dienstzeit erzielten Bezügen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Versorgungsleistungen richten sich nach Entgelt und Beschäftigungsdauer der Mitarbeitenden. Die Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen sowie Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Altersruhegelder. Ein Planvermögen zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen existiert nicht.

In den folgenden Tabellen werden die Bestandteile der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen sowie die in der Bilanz angesetzten Beträge dargestellt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	481	1.085
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand für leistungsorientierte Verpflichtungen	1.752	943
SUMME	2.233	2.028

Nachfolgende Tabelle zeigt die im sonstigen Ergebnis erfassten Anpassungen:

TEUR	2023	2022
Anpassungen aufgrund Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Anpassungen aufgrund Änderungen finanzieller Annahmen	4.352	-21.266
Anpassungen aufgrund erfahrungsbedingter Änderungen	1.868	152
SUMME	6.220	-21.114

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Barwerte der Versorgungsansprüche am 01.01.	42.755	63.738
Dienstzeitaufwand	481	1.085
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	1.752	943
Geleistete Rentenzahlungen	-1.943	-1.912
Anpassungen aufgrund Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Anpassungen aufgrund Änderungen finanzieller Annahmen	4.352	-21.266
Anpassungen aufgrund erfahrungsbedingter Änderungen	1.868	152
Fremdwährungsdifferenzen	30	15
Barwerte der Versorgungsansprüche am 31.12.	49.295	42.755

Von den bilanzierten Pensionsrückstellungen sind 47.319 TEUR (i. Vj. 41.578 TEUR) langfristig und 1.976 TEUR (i. Vj. 1.177 TEUR) kurzfristig.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2023	2022
Abzinsungssatz	3,60 %	4,21 %
Fluktuationsrate	2,00 %	2,00 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,75 %	2,75 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre (Karrieretrend)	3,75 %	3,75 %
Zukünftige Rentensteigerung	2,40 %	2,20 %
Sterblichkeit	RT Heubeck 2018 G	RT Heubeck 2018 G

Aufgrund der Wesentlichkeit beschränken sich die versicherungsmathematischen Annahmen auf Deutschland.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen haben im Berichtsjahr eine durchschnittliche Restlaufzeit von 16 Jahren (i. Vj. 15 Jahre).

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Sensitivitätsanalyse mit den wichtigsten Annahmen zum 31. Dezember 2023:

Annahme	Szenario			
	Erhöhung um	Rückgang um		
		TEUR	TEUR	
Abzinsungssatz	0,50 %	-3.614	0,50 %	4.121
Fluktuation	0,50 %	-17	0,50 %	25
Künftige Gehaltssteigerungen (Einkommenstrend)	0,25 %	10	0,25 %	-10
Künftige Gehaltssteigerungen (Karrieretrend)	0,50 %	43	0,50 %	-42
Künftige Rentensteigerungen	0,25 %	1.422	0,25 %	-1.361
Durchschnittliche Lebenserwartung	1 Jahr	1.990	-	-

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Die Durchführung der Sensitivitätsanalysen der leistungsorientierten Pläne für die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen erfolgt mit demselben Bewertungsverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) wie die Ermittlung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Auswirkungen der Annahmenänderungen wurden jeweils separat ermittelt und mögliche Korrelationseffekte somit nicht analysiert.

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren im Rahmen der leistungsorientierten Verpflichtung als laufende Renten ausgezahlt:

TEUR	2023	2022
Innerhalb der nächsten 12 Monate	2.026	1.932
Zwischen 2 und 5 Jahren	8.918	8.458
Zwischen 5 und 10 Jahren	13.370	12.418
Erwartete Auszahlungen gesamt	24.314	22.808

Aufteilung der Pensionszusagen nach Begünstigtengruppen:

TEUR	2023		2022	
	Deutschland	Mexiko	Deutschland	Mexiko
Aktive Anwärter	13.832	318	11.190	254
Ausgeschiedene Mitarbeitende	8.163	0	8.037	0
Rentenempfänger	26.982	0	23.274	0
Insgesamt	48.977	318	42.501	254

23 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen die notwendigen Beträge für Aufwendungen im Personalbereich und sonstige erkennbare Verpflichtungen und Risiken. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen), Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge sowie Gewährleistungsrückstellungen und Rückstellungen für Materialpreisanpassungen. Bei den Altersteilzeitverpflichtungen wird erwartet, dass der gesamte passivierte Betrag der Verpflichtungen für Altersteilzeit innerhalb von 5 Jahren nach dem Berichtsstichtag anfallen wird.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Personalrückstellungen		Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge		Rückstellungen für Gewährleistungen		Rückstellungen für Materialpreisanpassungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 01.01.	1.812	2.089	6.731	1.424	2.422	2.400	2.064	2.055
Verbrauch	-844	-352	0	0	-22	0	-491	-3.348
Auflösung	-15	-16	-3.871	0	0	0	-1.176	-452
Zuführung	1.109	90	617	5.307	94	22	4.187	3.809
Stand 31.12.	2.062	1.812	3.477	6.731	2.494	2.422	4.584	2.064
davon langfristig	1.252	956	1.898	4.401	0	0	0	0
davon kurzfristig	809	856	1.579	2.330	2.494	2.422	4.584	2.064

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge im Zusammenhang mit längerfristigen Lieferverpflichtungen unter anderem aufgrund einer Verbesserung der internen Kostenstruktur auf 3.477 TEUR (i. Vj. 6.731 TEUR) reduziert. Der aus den Zinsänderungen resultierende Abzinsungseffekt betrug 11 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Rückstellung für Gewährleistung aufgrund eines potenziell schadhaft ausgelieferten Produktes in Höhe von 2.400 TEUR gebildet. Bisher sind keine schadhaften Teile reklamiert worden.

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

24 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die im Zusammenhang mit den Zuwendungen bestehenden Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Zuwendungen für Vermögenswerte in Höhe von 4.952 TEUR erfasst. Diese beinhalten im Wesentlichen öffentliche Zuschüsse für den Erwerb eines Grundstücks im Rahmen des Aufbaus eines neuen Werks in Serbien. Mit dem Erhalt der Zuschüsse verpflichtet sich die PWO-Gruppe, einen wertvollen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Serbien zu leisten. Neben der Vornahme von Sachinvestitionen sind die erhaltenen Zuschüsse auch an die Erreichung vertraglich vereinbarter Mitarbeiterereinstellungen geknüpft. Der Ausweis der erhaltenen Zuwendung erfolgt als passivischer Abgrenzungsposten. Die erfolgswirksame Erfassung findet in jenen Perioden statt, in denen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen kompensieren sollen, GuV-wirksam erfasst werden. Die im Geschäftsjahr erfassten aufwandsbezogenen Zuwendungen belaufen sich auf 2.298 TEUR. Hiervon wurden 2.252 TEUR als Minderung der Materialaufwendungen und 46 TEUR als Minderung der Personalaufwendungen berücksichtigt. Die materialaufwandsbezogenen Zuwendungen umfassen die Entlastungsbeträge aus dem Gesetz zur Einführung einer Strom- und Gaspreisbremse.

25 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Kurzfristig		Langfristig				Gesamtsumme Finanzschulden	
	< 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.835	71.587	44.136	3.208	0	0	70.971	74.795
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	25.000	0	0	24.986	0	0	25.000	24.986
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	2.983	4.936	13.097	11.553	1.678	2.296	17.758	18.785
SUMME	54.818	76.523	57.233	39.748	1.678	2.296	113.729	118.567

Nachfolgend die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

TEUR	01.01.2023	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
		Zahlungswirksame Veränderungen	Verschiebung aufgrund der Fristigkeit	Neue Leasingverträge	Währungseffekte	
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	50.444	24.719	-30.523	0	-504	44.136
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	49.338	-27.916	30.523	0	-110	51.835
Leasingverbindlichkeiten	18.785	-5.534	0	4.366	141	17.758
SUMME	118.567	-8.731	0	4.366	-473	113.729

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

TEUR	01.01.2022	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
		Zahlungswirksame Veränderungen	Verschiebung aufgrund der Fristigkeit	Neue Leasingverträge	Währungseffekte	
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	55.557	-6.301	0	0	1.188	50.444
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	37.178	11.234	0	0	926	49.338
Leasingverbindlichkeiten	17.781	-4.727	0	5.662	69	18.785
SUMME	110.516	206	0	5.662	2.183	118.567

Bei den kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten sind kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 24.812 TEUR (i. Vj. 14.805 TEUR) dem Zahlungsmittelfonds zugeordnet.

Die finanzielle Steuerung des PWO-Konzerns erfolgt über interne Finanzierungsrichtlinien und eine fortlaufende Finanz- und Liquiditätsplanung. Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität der PWO-Gruppe steht dabei jederzeit im Mittelpunkt. Wir streben an, einerseits über die laufenden Zahlungsverpflichtungen hinaus eine Liquiditätsreserve vorzuhalten. Andererseits wollen wir die Ausnutzung kurzfristiger Kreditlinien möglichst begrenzen. Die Einhaltung von internen Finanzierungsrichtlinien ist gewährleistet. Die Finanzierung, Liquidität der PWO-Gruppe, ist durch ausreichend freie Kreditlinien langfristig gesichert. Sie erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkredit und ein Schuldscheindarlehen mit marktgerechter Verzinsung sowie bankenüblichen Finanzkennzahlen (Financial Covenants). Insgesamt beliefen sich die nicht in Anspruch genommenen Linien des Konzerns inklusive der Zahlungsmittel zum Berichtsstichtag auf 116,8 Mio. EUR (i. Vj. 93,1 Mio. EUR).

Die Finanzschulden wurden allgemein in der Spanne zu Zinssätzen zwischen 3,24 und 8,81 Prozent (kurzfristig) und zwischen 1,35 und 5,97 Prozent (langfristig) verzinst. Die höheren Zinssätze entfallen dabei vorrangig auf untergeordnete, lokale Finanzierungen einzelner Tochtergesellschaften.

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 24.812 TEUR (i. Vj. 14.805 TEUR). Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 17.758 TEUR (i. Vj. 18.785 TEUR) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen gesichert. Darüber hinaus bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

26 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen inklusive des Bestellobligos in Höhe von 10.232 TEUR (i. Vj. 21.963 TEUR). Davon entfallen nach der Fristigkeit auf die nächsten Geschäftsjahre:

TEUR	Verpflichtungen aus unkündbaren Leasing- und Mietverträgen		Bestellobligo aus Investitionen in Sachanlagen		Bestellobligo aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	
	2024 ff.	2023 ff.	2024 ff.	2023 ff.	2024 ff.	2023 ff.	2024 ff.	2023 ff.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.071	3.216	1.182	4.732	5	140	0	472
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	5.059	8.502	0	0	0	0	0	1.417
Restlaufzeit > 5 Jahre	2.915	3.248	0	0	0	0	0	236
SUMME	9.045	14.966	1.182	4.732	5	140	0	2.125

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

27 Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 31. Dezember 2023 war ein Forderungsbestand im Nominalwert von 19.277 TEUR (i. Vj. 19.866 TEUR) verkauft. Die übertragenen Forderungen betreffen kurzfristige Forderungen, bei denen der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte entspricht. Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus Factoring sind dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Es bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Höhe von 2.456 TEUR (i. Vj. 3.665 TEUR), die in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Zur weiteren Optimierung der Liquidität werden außerdem in einem vom Abnehmer ausgehenden „Supplier Finance“-Programm Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch einen Factor finanziert. Das Ausfallrisiko gegenüber dem Lieferanten trägt der Factor. Zum 31. Dezember 2023 waren Forderungen gegen einen Kunden in Höhe von 10.785 TEUR (i. Vj. 7.047 TEUR) an den Factor abgetreten.

28 Finanzrisikomanagement

Das Finanzrisikomanagement-System des PWO-Konzerns ist auf die Unsicherheiten aus der künftigen Entwicklung der Finanzmärkte ausgerichtet und hat die Minimierung nachteiliger Folgen für die finanzielle Leistungskraft des Unternehmens zum Ziel. Das Risikomanagement-System wird federführend durch den Vorstand verantwortet, der die allgemeinen Grundsätze für das Risikomanagement vorgibt und die Vorgehensweise festlegt. Es liegen keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor, die nicht aus dem Anhang und dem zusammengefassten Lagebericht ersichtlich sind.

Nachfolgend werden die zusammengefassten wesentlichen Risiken erläutert:

28.1 Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner bei der Fälligkeit von Finanzinstrumenten ihren Verpflichtungen nicht vollständig nachkommen. Das Ausfallrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der PWO AG und ihren Tochterunternehmen basierend auf einheitlichen Richtlinien, Verfahren und Kontrollen gesteuert. Die Bonität der Kunden wird regelmäßig durch Kreditauskünfte und historische Daten überprüft. Basierend auf diesen Erkenntnissen, werden für die Kunden einzelne Kreditrahmen festgelegt. Ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden durch ein intensives Forderungsmanagement regelmäßig überwacht. Darüber hinaus wurde als zusätzliche Absicherung wesentlicher Teile der Forderungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert und ihm wird mit angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen. Mit der Einführung von IFRS 9 wird zusätzlich eine portfoliobasierte Wertberichtigung gebucht. Die Ausfallwahrscheinlichkeit ist definiert als Wahrscheinlichkeit, mit der ein Geschäftspartner innerhalb der nächsten 12 Monate nicht in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hier handelt es sich um den Standardzeitraum für die meisten Zahlungsziele sowie mögliche Verlängerungen der Zahlungsziele während dieses Zeitraums. Jeder Wert für die Ausfallwahrscheinlichkeit wird auf Basis statistischer Daten externer Kreditversicherer ermittelt unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Analysen.

Im Zusammenhang mit der Anlage liquider Mittel sowie dem Bestand an derivativen finanziellen Vermögenswerten ist der PWO-Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Der Konzern steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Richtlinien und Vorgaben des Konzern-Treasury sowie Diversifikation und sorgfältige Auswahl der Finanzinstitute. Des Weiteren werden alle Finanzinstitute in regelmäßigen Abständen gerade im Hinblick auf ein Ausfallrisiko analysiert und quantifiziert. Gegenwärtig sind keine liquiden Mittel oder derivativen finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Ausfällen überfällig oder wertberichtigt.

Zum 31. Dezember 2023 entspricht das maximale Kreditrisiko der finanziellen Vermögenswerte bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich eine Warenkreditversicherung in Abzug gebracht.

TEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	157.703	141.499
Absicherung durch Warenkreditversicherung	-9.533	-9.763
Maximales Ausfallrisiko	148.170	131.736
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.741	3.017
Zahlungsmittel	6.443	3.201

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	157.703	141.499
davon weder überfällig noch wertgemindert	144.149	135.050
davon < 30 Tage überfällig (aber nicht wertgemindert)	8.934	4.775
davon > 30–90 Tage überfällig (aber nicht wertgemindert)	2.086	894
davon > 90–180 Tage überfällig (aber nicht wertgemindert)	900	375
davon > 180–360 Tage überfällig (aber nicht wertgemindert)	1.611	351
davon > 360 Tage überfällig (aber nicht wertgemindert)	23	54

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Für die überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einer Warenkreditversicherung unterliegen, und die Vertragsvermögenswerte wurden zum Bilanzstichtag portfoliobasierte Wertberichtigungen auf Basis erwarteter Ausfallquoten nach IFRS 9 gebildet.

28.2 Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn Konzerngesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen können. Für das laufende Geschäft stehen ausreichende Linien mehrerer Kreditinstitute zur Verfügung. Eine angemessene Kombination von kurz- und langfristigen Krediten begrenzt Finanzierungsrisiken. Mit langfristigen Kundenaufträgen verbundene Investitionen und Vorfinanzierungen von Leistungen werden grundsätzlich projektbezogen langfristig finanziert. Der PWO-Konzern hat etwa die Hälfte seiner Finanzierungen mit langfristigen Zeithorizont und zu festen Zinssätzen abgesichert. Soweit notwendig, werden zusätzlich derivative Zinssicherungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der undiskontierten Cashflows aus den finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag:

TEUR	< 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre		SUMME	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.662	72.806	20.344	3.258	0	0	73.006	76.064
davon Tilgung	51.835	71.587	19.654	3.208	0	0	71.489	74.795
davon Zinszahlung	827	1.219	690	50	0	0	1.517	1.269
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	479	514	24.482	25.458	0	0	24.961	25.972
davon Tilgung	0	0	24.482	24.986	0	0	24.482	24.986
davon Zinszahlung	479	514	0	472	0	0	479	986
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	3.618	5.542	14.048	12.767	1.781	2.476	19.447	20.785
davon Tilgung	2.983	4.936	13.097	11.553	1.678	2.296	17.758	18.785
davon Zinszahlung	635	606	951	1.214	103	180	1.689	2.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.245	41.461	0	0	0	0	52.245	41.461
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	840	1.066	157	2.227	0	0	997	3.293
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0

Die in der Fälligkeitsübersicht enthaltenen Beträge der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den undiskontierten Cashflows auf Bruttobasis.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Nachfolgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zahlungsmittelzuflüsse und Zahlungsmittelabflüsse der Fremdwährungsderivate mit und ohne Hedge-Beziehung:

Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung								
TEUR	< 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre		SUMME	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Zufluss	40.001	35.690	41.978	36.319	0	0	81.979	72.009
Abfluss	-38.394	-35.071	-41.145	-34.377	0	0	-79.539	-69.448
Saldo	1.607	619	833	1.943	0	0	2.440	2.562

Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung								
TEUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Zufluss	19.770	20.864	4.477	9.949	0	0	24.247
Abfluss	-20.396	-21.396	-4.255	-10.782	0	0	-24.651	-32.178
Saldo	-626	-532	222	-833	0	0	-404	-1.365

28.3 Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen, wenn aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten schwankt. Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die Finanzinstrumente gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Zinsänderungsrisiken bestehen bei variabler verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diesen Risiken wird mit Zinsswaps begegnet. Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Währungsderivate bleiben aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen in den Zinssensitivitätsanalysen unberücksichtigt.

PWO unterliegt an allen Standorten Zinsrisiken. Wenn das Marktzinzniveau zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 523 TEUR (i. Vj. 156 TEUR) niedriger gewesen. Wenn das Marktzinzniveau um 100 Basispunkte geringer gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Steuern (EBT) zum 31. Dezember 2023 um 523 TEUR (i. Vj. 156 TEUR) höher gewesen.

28.4 Währungsrisiko

Aufgrund der weltweiten Ausrichtung entsteht für den PWO-Konzern eine Reihe von Währungsrisiken. Hierbei wird zwischen Transaktions- und Translationsrisiken unterschieden.

Transaktionsrisiko

Transaktionsrisiken entstehen für alle PWO-Gesellschaften durch wechsellkursinduzierte Wertänderungen von originären Finanzinstrumenten und den Abschluss von Geschäften mit internationalen Vertragspartnern, soweit sich daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen ergeben, die nicht auf die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft lauten.

Im Rahmen der Finanzrisiko-Managementprozesse innerhalb der Unternehmenssteuerung werden Währungsrisiken gemäß der globalen Fremdwährungsrichtlinie überwacht und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen durch das Group-Treasury gesteuert. Die Zielsetzung des Risikomanagements ist es, Auswirkungen von Währungsrisiken auf zukünftige Zahlungsströme auf ein vertretbares Maß zu begrenzen. Das

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Währungsrisiko wird teilweise dadurch gemindert, dass Waren, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird. Zur Reduktion der verbleibenden Risiken werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Innerhalb des PWO-Konzerns ist der Einsatz von Sicherungsgeschäften nur in dem Umfang zulässig, wie zum Zeitpunkt der Absicherungsentscheidung entsprechende Grundgeschäfte gegeben und als hochwahrscheinliche Bedarfsprognose nachweisbar sind.

Die PWO-Gesellschaften sind verantwortlich für Identifizierung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die Netto-Fremdwährungsposition der jeweiligen PWO-Gesellschaft wird je nach Laufzeit in definierten Bandbreiten, jedoch nie mehr als 100 Prozent abgesichert. Konzerninterne Finanzierungen der PWO-Gesellschaften werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung ausgereicht und auf Konzernebene zu 100 Prozent abgesichert.

In Bezug auf derivative Sicherungsinstrumente für Grundgeschäfte mit in der Zukunft erwarteten, jedoch noch nicht bilanzwirksamen Zahlungsströmen in Fremdwährung wird Hedge Accounting gemäß IAS 39 (Cashflow Hedges) angewendet.

Translationsrisiko

Einige PWO-Gesellschaften befinden sich außerhalb der Eurozone. Da der Konzernabschluss in Euro aufgestellt wird, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro umgerechnet, woraus wechsellkursbedingte Differenzen entstehen können. Die Absicherung dieser stellt nicht die primäre Zielsetzung im Währungsrisiko-Management dar.

Sensitivitätsanalyse

Für jede Währung, die ein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellt, wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die auf folgenden Annahmen basiert:

Für die Sensitivitätsanalyse kommen alle monetären Finanzinstrumente infrage, die nicht auf die funktionale Währung der jeweiligen Einzelgesellschaften lauten. Damit bleiben Translationsrisiken unberücksichtigt. Die hypothetischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung und beim Eigenkapital für jeden originären Einzelposten, der in die Sensitivitätsanalyse eingeht, bestimmen sich durch Vergleich des Buchwerts (ermittelt anhand des Stichtagskurses) mit dem Umrechnungswert, der sich unter Heranziehung eines hypothetischen Wechselkurses ergibt. Wechselkurseffekte aus der Absicherung von konzerninternen Finanzierungen durch Währungsswaps oder Cross Currency Swaps werden nicht einbezogen, da diese durch die Währungsschwankungen aus den zugrunde liegenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen direkt ausgeglichen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das Währungsrisiko gegenüber den wichtigsten Konzernwährungen.

Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern gegenüber einer Veränderung der Wechselkurse:

TEUR	Kursentwicklung +10 %		Kursentwicklung -10 %	
	2023	2022	2023	2022
EUR/CAD	-95	-16	99	16
EUR/CNY	-43	-270	83	257
EUR/CZK	286	218	-350	-267
EUR/MXN	83	36	-101	-44
EUR/USD	-274	-415	280	487
EUR/RSD	-52	0	64	0
SUMME	-95	-446	75	448

Sensitivität der im Eigenkapital erfassten Nettogewinne (-verluste) aus der Absicherung von Cashflow Hedges gegenüber einer Veränderung der Wechselkurse:

TEUR	Kursentwicklung +10 %		Kursentwicklung -10 %	
	2023	2022	2023	2022
EUR/CAD	255	0	-312	0
EUR/CNY	27	161	-33	-197
EUR/CZK	-4.125	-3.933	5.042	4.807
EUR/MXN	0	0	0	0
EUR/USD	3.620	2.578	-3.004	-3.150
SUMME	-223	-1.194	1.693	1.459

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Währungsrisiko aus anderer Perspektive: kumuliert aus den jeweiligen Exposures in den jeweils nicht funktionalen Währungen (ohne interne Umsätze):

	2023						2022					
	TEUR	TUSD	TRMB	TCZK	TMXN	TRSD	TEUR	TUSD	TCAD	TRMB	TCZK	TMXN
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649	3.694	0	758	0	11.061	325	4.763	-	20	0	0
Liquide Mittel	448	730	380	32	1.551	135.912	205	310	827	217	1.900	0
Finanzschulden	-318	-3.459	-15.000	-29.048	0	0	-9	-94	-25.000	-26.999	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-293	-923	0	-48.669	-18.501	-59.729	-383	-1.954	-	31.240	-10.142	0

Die dargestellten Brutto-Währungsrisiken werden aufgrund der Hedging-Richtlinie des PWO-Konzerns zu großen Teilen abgesichert.

28.5 Rohstoffpreisrisiko

Für unsere Produktionsprozesse notwendige Rohstoffe sind insbesondere Stahl sowie in sehr viel geringerem Umfang Aluminium und Edelstahl. Diese Metalle werden auf dem Weltmarkt bei langjährigen Lieferanten eingekauft. Trotz der im Berichtsjahr vorübergehend erheblichen Engpässe bei der Verfügbarkeit von Stahl konnte die Lieferfähigkeit stets aufrechterhalten werden. Für die Zukunft gehen wir davon aus, durch entsprechende Dispositionen die notwendige Versorgung sicherstellen zu können, wenngleich die diesbezüglichen Anforderungen hoch bleiben.

Bisher konnten wir Preisanstiege der Rohstoffe über die in unseren Kundenverträgen vereinbarten Schwankungen hinaus entweder über kundenspezifische Preisgleitklauseln direkt weitergeben oder wir sind auf dem Verhandlungswege mit den Kunden zu akzeptablen Lösungen gekommen.

Der überwiegende Anteil der Rahmenverträge für Rohmaterial wurde für einen Zeitraum von 12 Monaten abgeschlossen. Nur ca. 20 Prozent des Bedarfs wurden über Sechsmontatsverträge abgesichert. Hierbei orientieren wir uns an der Laufzeit der Verträge mit den Kunden.

Die verwendeten Kontrakte sind nach Maßgabe der erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Verbrauchsnotwendigkeiten (own use) des Unternehmens ausschließlich für Zwecke des tatsächlichen Einkaufs oder des Rohstoffs abgeschlossen worden. Eine Qualifizierung als Finanzderivat scheidet demnach aus (own use exemption).

28.6 Kapitalsteuerung

Zu den wichtigsten Zielen unseres Finanzmanagements zählen die Sicherstellung der Liquidität und Kreditwürdigkeit des PWO-Konzerns einschließlich eines jederzeitigen Zugangs zu den Finanzierungsmärkten sowie die Steigerung des Unternehmenswertes. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Dividendenpolitik, Eigenkapitalmaßnahmen sowie die Reduzierung von Schulden.

Die Kapitalüberwachung erfolgt über den Nettoverschuldungsgrad sowie über die Eigenkapitalquote. Gemäß unserer Finanzstrategie werden ein Nettoverschuldungsgrad von unter 3 Jahren und eine Eigenkapitalquote von 30,0 Prozent angestrebt.

NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

TEUR	2023	2022
Finanzschulden	113.729	118.567
Abzüglich Zahlungsmittel	-6.443	-3.201
Netto-Finanzschulden	107.286	115.366
EBITDA¹	52.042	51.193
Nettoverschuldungsgrad (in Jahren)²	2,1	2,3

¹ Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation/Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² Geänderte Bezeichnung (bisher: Dynamischer Verschuldungsgrad) bei unveränderter Berechnungsweise

EIGENKAPITALQUOTE

TEUR	2023	2022
Eigenkapital	156.534	151.316
Bilanzsumme	423.100	400.281
Eigenkapitalquote	37,0%	37,8%

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

29 Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2023 sind folgende derivative Finanzinstrumente offen:

TEUR	Nominalbetrag	Tilgung 2023	Restbetrag	Laufzeit	Marktwert
Cross Currency Swaps	18.169	528	160.579	bis 2026	-363
Interest Rate Swap	25.000	0	25.000	bis 2026	-268
FX ohne Hedge Accounting	24.921	24.921	24.921	bis 2025	-368
davon zur Absicherung von CAD-Intercompany-Darlehen	5.464		5.464	bis 2024	-133
davon zur Absicherung von USD-Intercompany-Darlehen	19.457		19.457	bis 2025	-235
FX mit Hedge Accounting	71.513	71.513	71.513	bis 2027	1.872
davon zur Absicherung geplanter CNY-Forderungen	843		843	kurzfristig	15
	0		0	langfristig	0
davon zur Absicherung geplanter CZK-Verbindlichkeiten	19.283		19.283	kurzfristig	772
	26.095		26.095	langfristig	192
davon zur Absicherung geplanter MXN-Verbindlichkeiten	-5.218		-5.218	kurzfristig	493
	0		0	langfristig	-
davon zur Absicherung geplanter USD-Forderungen	13.605		13.605	kurzfristig	197
	14.100		14.100	langfristig	200
davon zur Absicherung geplanter CAD-Forderungen	1.002		1.002	kurzfristig	3
	1.803		1.803	langfristig	0

Offene derivative Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022:

TEUR	Nominalbetrag	Tilgung 2022	Restbetrag	Laufzeit	Marktwert
Cross Currency Swaps	19.773	1.562	14.571	bis 2026	-1.553
FX ohne Hedge Accounting	32.133	32.133	32.133	bis 2024	-840
davon zur Absicherung von CAD-Intercompany-Darlehen	2.770		2.770	bis 2023	-81
davon zur Absicherung von USD-Intercompany-Darlehen	11.080		11.080	bis 2024	-759
FX mit Hedge Accounting	72.841	72.841	72.841	bis 2027	1.154
davon zur Absicherung geplanter CNY-Forderungen	295		295	kurzfristig	3
	3.800		3.800	langfristig	39
davon zur Absicherung geplanter CZK-Verbindlichkeiten	19.834		19.834	kurzfristig	1.220
	23.427		23.427	langfristig	955
davon zur Absicherung geplanter MXN-Verbindlichkeiten	4.495		4.495	kurzfristig	-302
	-		-	langfristig	-
davon zur Absicherung geplanter USD-Forderungen	11.652		11.652	kurzfristig	-588
	9.338		9.338	langfristig	-173

Der PWO-Konzern verfolgt grundsätzlich die Strategie, alle Risiken, denen durch die in Tabelle „Derivative Finanzinstrumente“ beschriebenen Sicherungsinstrumente begegnet wird, vollumfänglich abzusichern.

Für die Absicherung von künftig erwarteten Transaktionen wird prospektiv eine qualitative Effektivitätsbewertung nach der Critical-Terms-Match-Methode durchgeführt, da die entscheidenden Bedingungen (d.h. Nominalbetrag, Laufzeit und Basiswert) der Devisentermingeschäfte und der entsprechenden Grundgeschäfte identisch sind und erwartet wird, dass sich der Wert der Termingeschäfte und der Wert der entsprechenden Grundgeschäfte als Reaktion auf Veränderungen der zugrunde liegenden Wechselkurse systematisch in die entgegengesetzte Richtung ändern werden. Retrospektiv werden bestehende Unwirksamkeiten unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der hypothetischen Derivate-Methode quantifiziert. Die Wertänderungen des Grundgeschäfts zur Ermittlung der Ineffektivität der Sicherungsbeziehung ergeben sich dabei spiegelbildlich zu den Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Die Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme dienen, wurden unter Berücksichtigung von Steuereffekten in Höhe von 291 TEUR (i. Vj. 1.654 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst.

Im Rahmen des Hedge Accounting wurden Differenzen aus Währungsumrechnungen von im laufenden Geschäftsjahr fällig gewordenen Derivaten in Höhe von 467 TEUR (i. Vj. 472 TEUR) dem Eigenkapital entnommen und erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige Umsatzerlöse) umgegliedert. Der daraus resultierende Steuereffekt beläuft sich auf 166 TEUR (i. Vj. 121 TEUR).

Zum Bilanzstichtag wird davon ausgegangen, dass alle geplanten Transaktionen eintreten werden. Weiter wird erwartet, dass die abgesicherten Cashflows innerhalb der in vorstehender Tabelle angegebenen Laufzeit eintreffen und sich auf die Gewinne und Verluste auswirken.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

114 Sonstige Informationen

Sollten Transaktionen nicht wie geplant eintreten, könnte es zu Ineffektivitäten kommen. Dieses Risiko erachtet PWO auf Basis der Bonität der Abnehmer bzw. Finanzierungspartner als unwesentlich. Die auftretenden Ineffektivitäten werden ebenso als nicht wesentlich angesehen. Weiterhin werden Sicherungsinstrumente im Rahmen einer rollierenden Sicherungsstrategie entsprechend angepasst.

Bei der Festlegung der Sicherungsquoten unterscheidet PWO zwischen Risikopositionen aus dem Serien(teile)geschäft, Projektgeschäft (Werkzeuge, Investitionen) und der Finanzierung. Da Seriengeschäfte in der Regel eine längere Laufzeit aufweisen und aufgrund des Planungshorizontes die Genauigkeit der Planung im Zeitablauf abnimmt, werden die Risikopositionen im Rahmen der in unseren Richtlinien definierten (fallenden) Sicherungsquoten abgesichert. Da die Zahlungsströme aus dem kurzfristigen Projektgeschäft (Werkzeugbau) sowie bei konzerninternen Anlagen oder Aufnahmen in Fremdwährung gut planbar sind, sind hier gemäß unseren Richtlinien höhere Sicherungsquoten vorgesehen.

Die durchschnittlichen Termin- bzw. Ausübungskurse der Währungssicherungsinstrumente ergeben sich wie folgt:

	Fälligkeit	
	1 bis 12 Monate	> 1 Jahr
EUR/USD	1,1164	1,1116
EUR/CZK	25,8433	25,6022
EUR/CAD	1,5125	1,5027
EUR/CNY	7,7443	-
USD/CAD	1,3089	1,3273
USD/MXN	19,3100	-
USD/CNY	7,2247	-

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien und Klassen:

TEUR	Kategorie	Buchwert		Fair Value		
		IFRS 9	2023	2022	2023	2022
AKTIVA						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		63.823	54.233	63.823	54.233
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			2.741	3.017	2.741	3.017
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.		2.318	2.287	2.318	2.287
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL		423	730	423	730
davon Geldanlagen > 3 Monate	AC		0	0	0	0
Zahlungsmittel	AC		6.443	3.201	6.443	3.201
PASSIVA						
Finanzschulden			113.729	118.567	114.523	118.528
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC		70.971	74.795	71.870	75.929
davon variabel verzinslich			49.293	14.805	49.293	14.805
davon festverzinslich			21.678	59.990	22.577	61.124
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	AC		25.000	24.986	25.135	24.850
davon variabel verzinslich			3.000	2.998	3.000	2.998
davon festverzinslich			22.000	21.988	22.135	21.852
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	n.a.		17.758	18.785	17.518	17.749
davon variabel verzinslich			0	0	0	0
davon festverzinslich			17.758	18.785	17.518	17.749
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		52.245	41.461	52.245	41.461
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			1.869	4.256	1.869	4.256
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.		715	1.133	715	1.133
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL		1.154	3.123	1.154	3.123
davon Übrige	AC		0	0	0	0
davon aggregiert nach Bewertungskategorien						
Darlehen und Forderungen	AC		70.265	57.434	70.265	57.434
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC		148.216	141.243	149.250	142.240
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL		423	730	423	730
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FVtPL		1.154	3.123	1.154	3.123

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster
Konzernlagebericht
und Lagebericht
für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

114 Sonstige Informationen

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente wurden
nachfolgend in die Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte								
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	2.741	3.017	0	0	2.741	0
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	2.318	2.287	0	0	2.318	0
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	423	730	0	0	423	0
Vermögenswerte, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	63.823	54.233	0	0	63.823	0
Zahlungsmittel	0	0	6.443	3.201	0	0	6.443	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten								
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	1.869	4.256	0	0	1.869	0
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	715	1.133	0	0	715	0
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	1.154	3.123	0	0	1.154	0
davon Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird								
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	21.678	59.990	0	0	21.678	0
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	49.293	14.805	0	0	49.293	0
Festverzinsliche Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	0	22.000	21.988	0	0	22.000	0
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	0	3.000	2.998	0	0	3.000	0
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	0	0	17.758	18.785	0	0	17.758	0
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	52.245	41.461	0	0	52.245	0

Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der
Stufe 1 und Stufe 2 und Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum
beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 wurden nicht vorgenommen.

Aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert für die im Bestand
gehaltenen Finanzinstrumente ergaben sich folgende Gesamterträge
und -aufwendungen:

TEUR	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	761	221	449	896
Im Eigenkapital erfasst:				
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.232	1.654	281	0

017 An unsere Aktionäre
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Derivaten ohne Hedge-Beziehung werden im sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten (ohne in das Hedge Accounting einbezogene derivative Finanzinstrumente) stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Kategorie IFRS 9	2023	2022
Loans and Receivables	AC	-1.785	-422
davon aufgrund von Abgang		61	155
davon aufgrund von Wertminderung/ -aufholung		-98	-11
davon aufgrund von Währungseffekten		-1.748	-566
Financial Assets Held for Trading	FVtPL	2.258	1.828
davon aufgrund von Abgang		1.255	1.003
davon aufgrund von Neubewertung		1.003	825
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	AC	379	-104
davon aufgrund von Abgang		265	144
davon aufgrund von Währungseffekten		114	-248
Financial Liabilities Held for Trading	FVtPL	-133	1.646
davon aufgrund von Abgang		-133	0
davon aufgrund von Neubewertung		0	1.646

Nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen aufgrund von Rahmenverträgen bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen. Aufrechnungsvereinbarungen betreffen im PWO-Konzern ausschließlich derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Banken im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

TEUR	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte	67.509	57.799
Saldierte Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-945	-549
Ausgewiesene Nettobeträge der finanziellen Vermögenswerte	66.564	57.250
davon Derivate	2.741	3.017
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.823	54.233
Aufrechenbar (potenziell) aufgrund von Rahmenverträgen	-1.869	-3.017
Gesamt nettowert (potenziell) der finanziellen Vermögenswerte	64.695	54.233
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-54.345	-45.880
Saldierte Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte	231	163
Ausgewiesene Nettobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-54.114	-45.717
davon Derivate	-1.869	-4.256
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-52.245	-41.461
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Aufrechenbar (potenziell) aufgrund von Rahmenverträgen	1.869	3.017
Gesamt nettowert (potenziell) der finanziellen Verbindlichkeiten	-52.245	-42.700

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Sonstige Angaben

30 Forschungs- und Entwicklungskosten

Von den in Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen stehenden Kosten in Höhe von 13.997 TEUR (i. Vj. 12.735 TEUR) wurden 335 TEUR (i. Vj. 555 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten und 4.118 TEUR (i. Vj. 3.298 TEUR) in den Vertragsvermögenswerten aktiviert.

31 Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Abschlussprüfung	497	369
Andere Bestätigungsleistungen	15	28
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	26
SUMME	512	423

Das Honorar für den Abschlussprüfer enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 53 TEUR. Der Aufwand für Leistungen, die über die Abschlussprüfung hinausgehen, betrifft die formelle Prüfung des Vergütungsberichts. In 2023 wurde die projektbegleitende Durchsicht der CSR-D-Berichterstattungspflicht beauftragt. Wesentliche Leistungen wurden bislang nicht erbracht.

32 Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtbezüge des Vorstands:

TEUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	1.279	1.726
Langfristig fällige Leistungen ²	672	483
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ³	640	0
SUMME	2.591	2.209

¹ In dieser Position sind das Jahresgrundgehalt inkl. der Sachbezüge und der Zahlungen in eine private Altersvorsorge enthalten. Darin ist der kurzfristige Anteil (STI=Short Term Incentives) der variablen Vergütung enthalten.

² Diese Position umfasst die langfristigen Anteile (LTI=Long Term Incentives) der variablen Vergütung nach dem Vergütungssystem 2022 (relevant für Carlo Lazzarini (CEO) und Jochen Lischer (CFO)).

³ Diese Position umfasst die Abfindungszahlung (brutto) von Herrn Johannes Obrecht, welche wegen der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses zur Abgeltung von Vergütungsansprüchen für die Restlaufzeit des Dienstvertrags einmalig ausbezahlt wurde.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (kurzfristig fällige Bezüge) beliefen sich auf 320 TEUR (i. Vj. 318 TEUR). Vorschüsse und Kredite wurden den Organmitgliedern nicht gewährt.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der PWO AG und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionszahlungen in Höhe von 324 TEUR (i. Vj. 323 TEUR) geleistet. Die entsprechende Pensionsrückstellung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 5.177 TEUR (i. Vj. 4.699 TEUR).

33 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die PWO AG ist Mutterunternehmen des PWO-Konzerns mit den im Abschnitt 4 „Konsolidierungskreis“ aufgeführten Tochterunternehmen. Hauptgesellschafterin der PWO AG ist die Consult Invest BeteiligungsberatungsgmbH, Böblingen, deren Mehrheitsgesellschafter Dr. Klaus-Georg Hengstberger ist. Im Berichtsjahr gab es keine Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und der Consult Invest BeteiligungsberatungsgmbH, Böblingen, bzw. deren nahestehenden Unternehmen und Personen.

Nahestehende Personen des PWO-Konzerns sind auch die Organmitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PWO AG mit ihren nahen Familienangehörigen. Die nach IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen ist in Abschnitt 32 dargestellt. Darüber hinaus fanden wie im Vorjahr keine weiteren Geschäftsvorfälle statt.

34 Zusatzinformation zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das sind der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 3 Monaten, abzüglich jederzeit fälliger Kontokorrentschulden, die zum Cash Management des Konzerns gehören und regelmäßige Schwankungen zwischen Soll- und Habenbeständen aufweisen. Die jederzeit fälligen Kontokorrentschulden in Höhe von 24.812 TEUR (i. Vj. 14.805 TEUR) sind in der Bilanzposition „Kurzfristige Finanzschulden“ enthalten.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

35 Segmentberichterstattung

Entsprechend der internen Steuerung des PWO-Konzerns stellen die Produktionsstandorte die Basis für die Segmentberichterstattung dar. Der Hauptentscheidungsträger ist definiert als der Vorstand der PWO AG. Die Segmente werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Entsprechend werden auch die Umsätze dieser Segmente nach dem Standort des Vermögens zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt in die Regionen Deutschland, Tschechien, Serbien, Kanada, Mexiko und China.

Ergebnis, Vermögen, Schulden und Abschreibungen zwischen den einzelnen Segmenten werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert. Die Segmentdaten werden in Übereinstimmung mit den im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden ermittelt.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden entsprechen den Werten aus den IFRS-Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen.

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen zum 31. Dezember 2023 auf 4 Kunden über 10,0 Prozent liegende Umsatzanteile von 81.016 TEUR und 62.732 TEUR (im Wesentlichen resultierend aus der Business Unit „Body & Instrument Panel Carrier Components“) sowie 71.174 TEUR (im Wesentlichen aus der Business Unit „Electronic-, Chassis- & Airbag Components“) und 78.493 TEUR (im Wesentlichen aus der Business Unit „Steering & Seat Components“).

Im Vorjahr wurden mit 4 Kunden über 10,0 Prozent liegende Umsatzanteile von 86.151 TEUR und 54.017 TEUR (im Wesentlichen resultierend aus der Business Unit „Body & Instrument Panel Carrier Components“) sowie 67.055 TEUR und 63.144 TEUR (im Wesentlichen resultierend aus den Business Units „Electronic-, Chassis- & Airbag Components“ bzw. „Steering & Seat Components“) identifiziert.

35.1 Segmentinformationen nach Regionen Geschäftsjahr 2023

TEUR	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	239.103	136.246	1.124	47.172	113.250	54.920	-608	591.208
Innenumsätze	-17.303	-12.517	-872	-906	-	-3.767	-	-35.365
Außenumsätze	221.800	123.730	252	46.266	113.250	51.154	-608	555.843
Gesamtleistung	239.426	136.246	1.124	47.172	113.395	54.920	-35.973	556.311
Gesamterträge	16.656	919	69	1.069	1.146	568	-9.355	11.072
Gesamtaufwendungen	-242.204	-123.624	-1.362	-45.948	-100.389	-46.533	44.720	-515.341
Abschreibungen	-9.077	-5.340	-98	-2.289	-4.753	-2.656	30	-24.183
EBIT vor Währungseffekten	5.241	8.244	-261	48	9.380	6.155	-578	28.229
EBIT inkl. Währungseffekten	4.802	8.201	-267	3	9.399	6.300	-578	27.859
Zinsertrag	5.730	1	23	11	2	3	-5.162	607
Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen	5.000	-	-	-	-	-	-5.000	-
Zinsaufwand	-6.553	-3.394	-93	-991	-2.253	-847	5.162	-8.969
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.978	4.808	-337	-977	7.148	5.455	-5.578	19.497
Ertragsteuern	-2.143	268	-	80	-273	-1.377	168	-3.277
Periodenergebnis	6.835	5.076	-337	-897	6.875	4.079	-5.410	16.220
Vermögen	171.555	135.411	8.121	37.983	75.474	50.099	-55.543	423.100
davon langfristige Vermögenswerte	47.386	61.818	5.739	20.046	26.569	22.160	-78	183.640
davon Vertragsvermögenswerte	34.101	30.934	811	8.724	12.837	9.879	-3.405	93.880
Schulden	46.299	79.228	5.568	12.902	47.383	50.031	25.154	266.566
Investitionen	5.707	5.447	5.837	4.968	3.534	1.018	-	26.510

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

35.2 Segmentinformationen nach Regionen Geschäftsjahr 2022

TEUR	Deutschland	Tschechien	Kanada	Mexiko	China	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	247.589	114.870	50.452	96.443	53.457	-27	562.784
Innenumsätze	-18.621	-10.630	-937	-244	-1.591	0	-32.023
Außenumsätze	228.968	104.240	49.515	96.199	51.866	-27	530.761
Gesamtleistung	248.155	114.870	50.452	96.443	53.457	-32.050	531.327
Gesamterträge	12.078	609	1.795	1.226	687	-7.450	8.945
Gesamtaufwendungen	-249.118	-103.072	-49.862	-80.563	-45.121	38.657	-489.079
Abschreibungen	-9.292	-5.131	-1.969	-5.179	-2.885	42	-24.414
EBIT vor Währungseffekten	2.459	7.440	212	12.039	6.179	-816	27.513
EBIT inkl. Währungseffekten	1.823	7.276	416	11.927	6.138	-801	26.779
Zinsertrag	5.071	0	22	2	4	-4.445	654
Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen	5.000	0	0	0	0	-5.000	0
Zinsaufwand	-4.437	-1.902	-715	-2.352	-1.354	4.445	-6.315
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.457	5.374	-277	9.577	4.788	-5.801	21.118
Ertragsteuern	-1.339	-459	207	-3.514	-1.018	216	-5.907
Periodenergebnis	6.118	4.915	-70	6.063	3.770	-5.585	15.211
Vermögen	169.469	122.439	35.179	65.573	55.987	-48.366	400.281
davon langfristige Vermögenswerte	50.925	61.709	17.634	28.775	25.674	-107	184.610
davon Vertragsvermögenswerte	36.427	27.209	12.862	10.296	10.049	-9.576	87.267
Schulden	38.133	63.691	18.902	42.881	55.545	29.813	248.965
Investitionen	4.839	9.200	3.188	2.124	401	0	19.752

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Nachfolgend sind die Außenumsätze nach Business Units und nach Regionen dargestellt. Die Business Units sind im zusammengefassten Lagebericht, Kapitel „Grundlagen des PWO-Konzerns“, erläutert.

35.3 Weitere Segmentinformationen

UMSATZERLÖSE NACH BUSINESS UNITS

TEUR	2023	2022
Electronic-, Chassis- & Airbag Components	200.479	196.541
Steering & Seat Components	118.543	107.894
Body & Instrument Panel Carrier Components	192.281	173.382
Sonstige Umsätze	44.540	52.944
SUMME	555.843	530.761

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN (NACH SITZ DES KUNDEN)

TEUR	2023	2022
Deutschland	164.863	151.387
Übriges Europa	156.268	144.218
Nordamerika	181.011	168.959
Andere Länder	53.701	66.197
SUMME	555.843	530.761

36 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die im Dezember 2023 von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung 28. April 2022 wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

Der außerhalb des zusammengefassten Lageberichts erstellte Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat wird einer nachgelagerten formellen Prüfung durch den Abschlussprüfer unterzogen und unter www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

37 Nachtragsbericht

Der am 10. März 2023 abgeschlossene Konsortialkredit mit einem Volumen von 155 Mio. EUR und einer Laufzeit von 3 Jahren plus Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre wurde vorzeitig am 8. Februar 2024 um ein weiteres Jahr verlängert. Das erste Endfälligkeitsdatum ist damit der 10. März 2027.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

38 Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats und des Vorstands

AUFSICHTSRAT

Name, Ort	Position	Beruf	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Karl M. Schmidhuber, Alzenau	Vorsitzender des Aufsichtsrats	ehem. Vorsitzender des Vorstands der PWO AG	-
Dr. Georg Hengstberger, Tübingen	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dipl.-Mathematiker, Geschäftsführer der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen	<ul style="list-style-type: none"> Düker GmbH, Karlstadt Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Beirats Düker Email Technologie GmbH, Laufach Vorsitzender des Beirats
Andreas Bohnert, Kappelrodeck	Arbeitnehmervertreter	Prozessplaner und Vorsitzender des Betriebsrats der PWO AG	-
Carsten Claus, Aidlingen		ehem. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Böblingen	<ul style="list-style-type: none"> Deutsche Sport Marketing GmbH, Frankfurt/M. Mitglied des Beirats Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen Mitglied des Aufsichtsrats Gemeinnützige Stiftung Zenit, Gärtringen Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Umwelt und SchADVorsorge der SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung, Stuttgart Mitglied des Kuratoriums
Stefan Klemenz, Kappelrodeck	Arbeitnehmervertreter	Fertigungsplaner und Mitglied des Betriebsrats der PWO AG	-
Dr. Jochen Ruetz, Stuttgart		Geschäftsführender Direktor / CFO und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart	<ul style="list-style-type: none"> G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH, Bocholt Mitglied des Aufsichtsrats
Dieter Maier, Stuttgart	Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats	ehem. Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart (von 1989 bis 2016 Vorsitzender des Aufsichtsrats der PWO AG)	-

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

VORSTAND

Name, Ort	Position	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Carlo Lazzarini, Bergisch-Gladbach	CEO und Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada Chairman of the Board of Directors PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien Member of the Supervisory Board PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China Director PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China Chairman of the Board of Directors PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko Chairman of the Board of Directors wvib Schwarzwald AG, Freiburg Mitglied des Beirats Sparkasse Offenburg/Ortenau Mitglied des Beirats Hochschule Offenburg Mitglied des Kuratoriums
Jochen Lischer, Brühl	CFO ab 01.07.2023	<ul style="list-style-type: none"> PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada Member of the Board of Directors PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien Chairman of the Supervisory Board PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China Director PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China Member of the Board of Directors PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko Member of the Board of Directors

EHEMALIGE VORSTANDSMITGLIEDER

Name	Position	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Cornelia Ballwießer	CFO bis 30.06.2023	<ul style="list-style-type: none"> PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada Member of the Board of Directors PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien Chairman of the Supervisory Board PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China Director PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China Member of the Board of Directors PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko Member of the Board of Directors
Johannes Obrecht	COO bis 30.04.2023	-

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

39 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn der PWO AG in Höhe von 7.763 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	5.469 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.294 TEUR

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern, etwa durch den Erwerb eigener Aktien durch die Gesellschaft (vgl. § 71 b AktG). In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von insgesamt 1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht.


Oberkirch, 19. März 2024

PWO AG

Der Vorstand



Carlo Lazzarini
Vorsitzender / CEO



Jochen Lischer
CFO

017	An unsere Aktionäre
030	Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
059	Konzernabschluss
060	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
061	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
062	Konzern-Bilanz
063	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
064	Konzern-Kapitalflussrechnung
065	Anhang zum Konzernabschluss
107	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
113	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
114	Sonstige Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PWO AG (bis 16. Mai 2023: Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft), Oberkirch

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PWO AG (bis 16. Mai 2023: Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft), Oberkirch, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der PWO AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

017	An unsere Aktionäre
030	Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
059	Konzernabschluss
060	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
061	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
062	Konzern-Bilanz
063	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
064	Konzern-Kapitalflussrechnung
065	Anhang zum Konzernabschluss
107	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
113	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
114	Sonstige Informationen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Grundstücke und Gebäude sowie technischen Anlagen und Maschinen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten PWO Deutschland und PWO Canada

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 5. Angaben zur Höhe der Buchwerte der Grundstücke und Gebäude und der technischen Anlagen und Maschinen im Konzern sowie zur Höhe der vorgenommenen Wertaufholungen finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 15. Erläuterungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 35 „Segmentberichterstattung“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Grundstücke und Gebäude betragen im Konzern zum 31. Dezember 2023 EUR 80,3 Mio, die technischen Anlagen und Maschinen EUR 70,3 Mio.

Ergeben sich Anhaltspunkte für Wertminderungen oder für einen Wegfall oder eine Verminderung zuvor erfasster Wertminderungen auf Sachanlagen, ermittelt die Gesellschaft zum Abschlussstichtag den erzielbaren Betrag und vergleicht diesen mit dem jeweiligen Buchwert. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich eine Wertminderung. Liegt der Buchwert unter dem erzielbaren Betrag, ergibt sich eine Zuschreibung. Die Zuschreibung wird durch die planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungskosten begrenzt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt regelmäßig auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Grundstücke und Gebäude und technischen Anlagen und Maschinen ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen bei den Grundstücken und Gebäuden insbesondere die zugrunde gelegten erzielbaren Mieten und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Bei den technischen Anlagen und Maschinen sind die zugrunde gelegten wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Abschläge für technologische Überalterung und ein wirtschaftlicher Abschlag stark ermessensbehaftet.

Die im Geschäftsjahr 2023 erfassten Zuschreibungen betragen für die PWO Deutschland auf die Grundstücke und Gebäude TEUR 553. Im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen wurde für die PWO Deutschland eine Wertminderung von TEUR 93 und für die PWO Canada eine Wertminderung von TCAD 74 erfasst.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass Wertminderungen oder Zuschreibungen nicht in angemessener Höhe erfasst wurden und die Grundstücke und Gebäude sowie technischen Anlagen und Maschinen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten PWO Deutschland und PWO Canada nicht werthaltig sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben uns durch Erläuterungen von Mitarbeitern des Rechnungswesens sowie Würdigung der Konzernbilanzierungsrichtlinie ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Identifizierung von Anhaltspunkten für Wertminderungen sowie für einen Wegfall oder eine Verminderung zuvor erfasster Wertminderungen sowie der Ermittlung des erzielbaren Betrags verschafft.

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir die rechnerische Richtigkeit und IFRS-Konformität der Bewertungsmethoden der Gesellschaft beurteilt, die einen unabhängigen Sachverständigen mit der Ermittlung des erzielbaren Betrags beauftragt hat. Bei der Bewertung der Grundstücke und Gebäude haben wir die Angemessenheit der darin einfließenden wesentlichen Annahmen anhand von externen Markteinschätzungen und öffentlich verfügbaren Daten beurteilt. Für die technischen Anlagen und Maschinen haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abschlags für technologische Überalterung und des wirtschaftlichen Abschlags anhand der von der Gesell-

schaft berechneten alternativen Szenarien beurteilt. Die Bewertungsergebnisse der Gesellschaft haben wir mit der eigenen Berechnung eines alternativen Szenarios verglichen.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die in Zusammenhang stehenden Anhangangaben sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Werthaltigkeitsprüfung für Grundstücke und Gebäude und für technische Anlagen und Maschinen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PWO Deutschland und PWO Canada zugrunde liegende Vorgehensweise einschließlich der Bewertungsmethode stehen in Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Die Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 5 sowie auf die Ausführungen in Ziffer 7.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 555,8 Mio, welche überwiegend Serienbelieferungen betreffen.

Der Konzern erfasst Umsätze, wenn er durch Übertragung eines zugesagten Guts auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt sind Umsatzerlöse entweder zeitpunktbezogen oder zeitraumbezogen mit dem Betrag zu erfassen, auf den der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat.

Durch die Leistung des Konzerns wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den Konzern aufweist und der Konzern hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer angemessenen Marge. Die gesetzlichen Vertreter haben auf Basis des Vorliegens dieses Kriteriums bestimmt, dass die Leistungsverpflichtungen über einen Zeitraum erfüllt werden und die Umsatzrealisation daher zeitraumbezogen erfolgt.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der PWO AG haben die Kriterien für die Umsatzrealisierung in einer konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie dargestellt und für die korrekte Erfassung und Abgrenzung Prozesse implementiert.

Aufgrund von Ermessensspielräumen bei der Beurteilung des Leistungsfortschritts besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag in falscher Höhe realisiert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben uns durch Erläuterungen von den gesetzlichen Vertretern und Mitarbeitern des Rechnungswesens, des Vertriebs und des Controllings ein Verständnis über die branchenspezifischen Vertragsausgestaltungen und -komponenten verschafft. Weiterhin haben wir auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung und Einrichtung identifizierter interner Kontrollen insbesondere bezüglich der Sicherstellung der Existenz von Kundenverträgen, der korrekten Identifizierung der Margen und der Ermittlung des Leistungsfortschritts beurteilt.

Wir haben auf Basis einer repräsentativ ausgewählten Stichprobe aus den Vertragsvermögenswerten anhand der zugehörigen Verträge gewürdigt, ob die Anforderungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung vorliegen und hierzu die sachgerechte Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinie beurteilt.

Wir haben uns anhand einer repräsentativ ausgewählten Stichprobe vom Mengengerüst der Vertragsvermögenswerte überzeugt. Weiterhin haben wir anhand einer repräsentativ ausgewählten Stichprobe überprüft, ob der Leistungsfortschritt sachgerecht ermittelt und der Transaktionspreis korrekt berücksichtigt wurde.

Aufbauend auf den zuvor erlangten Erkenntnissen haben wir die bilanzielle und erfolgsrechnerische Erfassung beurteilt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise des Konzerns bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht. Die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen sind angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeig-

net sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorgehens und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

017 An unsere Aktionäre

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

059 Konzernabschluss

060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

062 Konzern-Bilanz

063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

064 Konzern-Kapitalflussrechnung

065 Anhang zum Konzernabschluss

107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Sonstige Informationen

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „5299006TWYFNXL488-2023-12-31-de.zip“ (SHA256Hashwert: d55e a76da167bfc43179414435e1e129be957e194147bac77f4565de0e284663) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der PWO AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Laubert.

Stuttgart, den 21. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laubert
Wirtschaftsprüfer

Rupperti
Wirtschaftsprüfer

- 017 An unsere Aktionäre
- 030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
- 059 Konzernabschluss**
- 060 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 061 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 062 Konzern-Bilanz
- 063 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 064 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 065 Anhang zum Konzernabschluss
- 107 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Sonstige Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

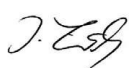
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der PWO AG Oberkirch zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Oberkirch, 19. März 2024

Der Vorstand



Carlo Lazzarini
Vorsitzender / CEO



Jochen Lischer
CFO